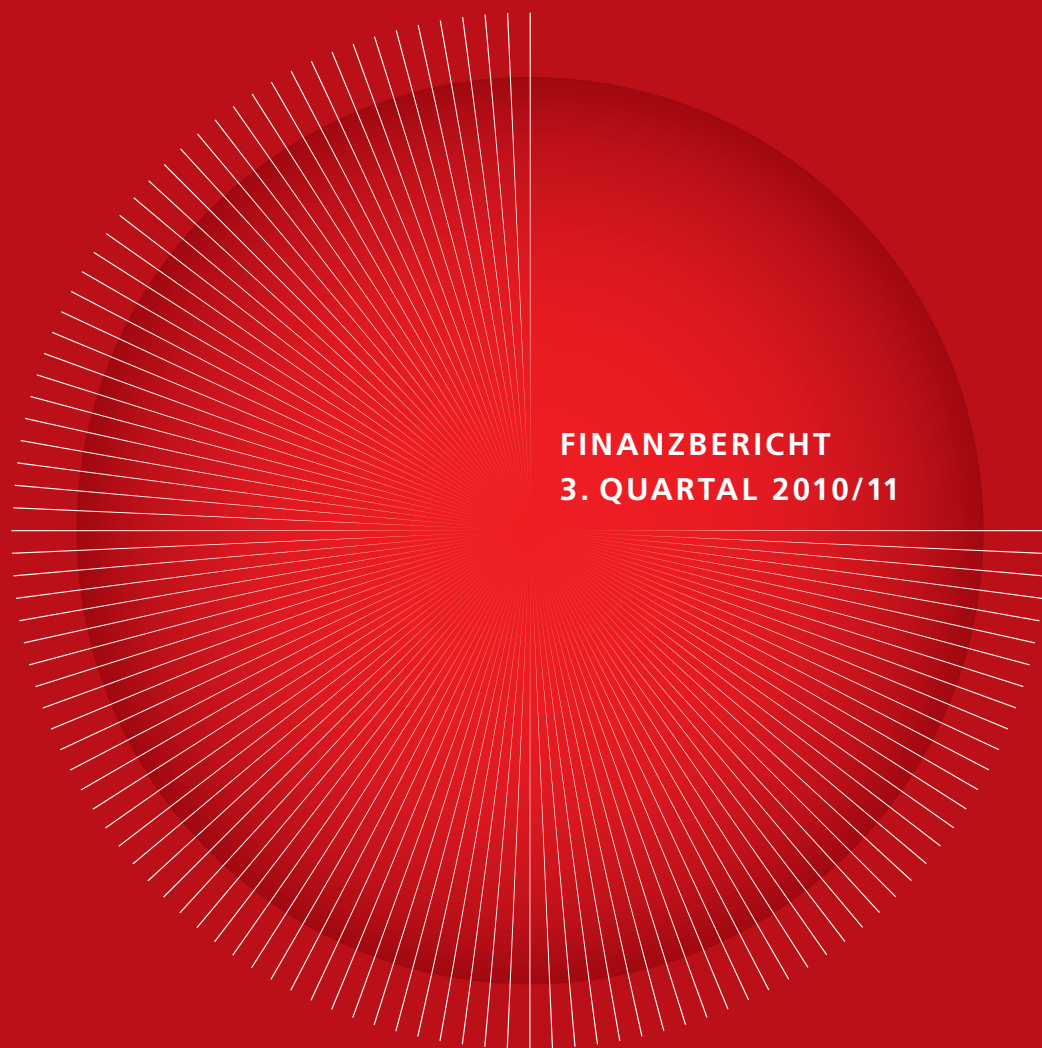


MVV ENERGIE – DER ZUKUNFTSVERSORGER



FINANZBERICHT  
3. QUARTAL 2010/11

# Kennzahlen

Vom 1.10.2010 bis zum 30.6.2011

## Kennzahlen der MVV Energie Gruppe

in Mio Euro	<b>1.10.2010 bis 30.6.2011</b>	1.10.2009 bis 30.6.2010	% Vorjahr
Außenumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer	2 679	2 554	+5
Adjusted EBITDA <sup>1</sup>	355	359	-1
Adjusted EBITA <sup>1</sup>	248	253	-2
Adjusted EBIT <sup>2</sup>	248	253	-2
Adjusted EBT <sup>2,3</sup>	202	192	+5
Bereinigter Periodenüberschuss <sup>2,3</sup>	136	129	+5
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen <sup>2,3</sup>	114	120	-5
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>2,3</sup> in Euro	1,73	1,83	-5
Cashflow vor Working Capital und Steuern	351	375	-6
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie in Euro	5,33	5,69	-6
Free Cashflow	37	112	-67
Bereinigte Bilanzsumme zum 30.6.2011 bzw. 30.9.2010 <sup>4</sup>	3 497	3 457	+1
Bereinigtes Eigenkapital zum 30.6.2011 bzw. 30.9.2010 <sup>4</sup>	1 387	1 233	+12
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 30.6.2011 bzw. 30.9.2010 <sup>4</sup>	39,7 %	35,7 %	+11
Investitionen	138	141	-2
Beschäftigte zum 30.6.2011 bzw. 30.6.2010	5 841	5 997	-3

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39 und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing (Vorjahr angepasst)

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39, ohne Restrukturierungsaufwand und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing (Vorjahr angepasst)

3 Auswirkung aus dem Verfall der Put-Option Kiel (Erläuterungen siehe Seite 12)

4 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39

---

# Inhalt

## **2 \_ An unsere Aktionäre**

2 \_ Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 \_ Die Aktie der MVV Energie AG

## **4 \_ Konzern-Zwischenlagebericht**

4 \_ Unternehmensstrategie

5 \_ Forschung und Entwicklung

6 \_ Geschäft und Rahmenbedingungen

6 \_ Gesamtwirtschaftliche Situation

6 \_ Branchenspezifische Entwicklung

6 \_ Energiepolitik und Regulierung

7 \_ Witterungseinflüsse

7 \_ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

8 \_ Geschäftsverlauf

8 \_ Ertragslage der MVV Energie Gruppe

13 \_ Vermögens- und Finanzlage

15 \_ Chancen- und Risikobericht

15 \_ Nachtragsbericht

16 \_ Prognosebericht

## **18 \_ Konzern-Zwischenabschluss**

18 \_ Gesamtergebnisrechnung

19 \_ Bilanz

20 \_ Eigenkapitalveränderungsrechnung

21 \_ Segmentberichterstattung

22 \_ Kapitalflussrechnung

24 \_ Erläuterungen zum  
Konzern-Zwischenabschluss

32 \_ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## **Aktuelle Ereignisse im Überblick**

Die Energiebranche steht vor einem fundamentalen Umbau des Energieversorgungssystems.

▶ Seite 6

Das Fernwärme-Ausbauprogramm von MVV Energie verläuft planmäßig.

▶ Seiten 4 und 16

Die Energieversorgung Offenbach AG hat ihr neues Holzpelletwerk in Betrieb genommen.

▶ Seite 4

Unsere Tochtergesellschaft MVV Energie CZ a.s. hat ein Heizkraftwerk mit thermischer Abfallverwertung in Liberec übernommen.

▶ Seiten 15 und 16

MVV Energie beteiligt sich mit 25,1 % an der Stadtwerke Walldorf GmbH.

▶ Seite 15

Mit der Beteiligung am Bau und Betrieb einer Biomethananlage in Sachsen-Anhalt ist MVV Energie der Einstieg in die umweltfreundliche Biomethan-erzeugung gelungen.

▶ Seite 4

Finanzkalender, Impressum

## Brief des Vorsitzenden des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

Bundestag und Bundesrat haben auf der Grundlage eines breit getragenen politischen und gesellschaftlichen Konsenses den Ausstieg aus der Kernenergie und das Energiewendepaket beschlossen und damit teilweise Entscheidungen des letzten Jahres korrigiert. Bei einigen Begleitgesetzen wird es weitere Anpassungen geben. Auf die deutsche Volkswirtschaft und besonders auf die Energiebranche kommen deutliche Veränderungen zu. Klar ist, dass erneuerbare Energien und Energieeffizienz immer mehr die Leitsysteme einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Energieversorgung sein werden.

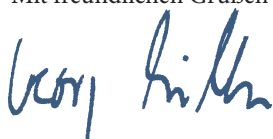
MVV Energie hat den Weg in eine neue Energiezukunft schon lange eingeschlagen und vor zwei Jahren frühzeitig mit klaren Schwerpunkten die strategischen Weichen gestellt. Die Beschlüsse zur Energiewende bestätigen uns darin. Neben erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung mit Fernwärme sowie hocheffizienten Regel- und Ausgleichskraftwerken setzen wir gleichzeitig auf Energieeffizienz. Damit schaffen wir die Grundlage, sowohl unsere Privatkunden als auch unsere Industrie- und Gewerbekunden verlässlich, wirtschaftlich und umweltfreundlich mit Energie versorgen zu können.

Wir haben ambitionierte Investitionsziele: Bis 2020 wollen wir 3 Mrd Euro in die Modernisierung und Sicherung unserer Anlagen und Netze sowie in Unternehmenswachstum investieren. Die erneuerbaren Energien stehen im Fokus unserer Wachstumsstrategie. Dabei konzentrieren wir uns neben Biomasse und thermischer Abfallverwertung insbesondere auf Windenergieanlagen an Land. Wir begrüßen die Ankündigungen vieler Landesregierungen, mehr Flächen für diese erprobte und wirtschaftliche Technologie bereitzustellen. Mit einer intelligenten Reform der Förderung können die Marktpotenziale erschlossen werden, die für die geplante schnelle Energiewende notwendig sind. Bei der Umsetzung unserer Wachstumsziele haben wir beachtliche Fortschritte erzielt. Nennen möchte ich den großen Auftrag zum Bau einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth, die Inbetriebnahme des Holzpelletwerks in Offenbach und des Fernwärmeverbundprojekts in Ingolstadt, den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung mit thermischer Abfallverwertung in der Tschechischen Republik und den Einstieg in die Biomethanherzeugung. In der Entwicklung des Windenergiegeschäfts machen wir gute Fortschritte.

Im Dreivierteljahr 2010/11 stieg der Umsatz der MVV Energie Gruppe um 5 % auf 2,7 Mrd Euro. Das Adjusted EBIT lag mit 248 Mio Euro um 2 % unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang stammt aus dem 1. Halbjahr. Im 3. Quartal konnten wir das Adjusted EBIT um 1 Mio Euro steigern. Wir sind zuversichtlich, im Gesamtjahr 2010/11 das hohe Umsatz- und Ergebnisniveau des Vorjahrs wieder zu erreichen und damit unsere Prognose zu bestätigen. In einem insgesamt schwierigen Marktumfeld ist dies eine besondere Leistung aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mannheim, im August 2011

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Georg Müller  
Vorsitzender des Vorstands

# Die Aktie der MVV Energie AG

## Kapitalmärkte tendieren auch in 2010/11 positiv

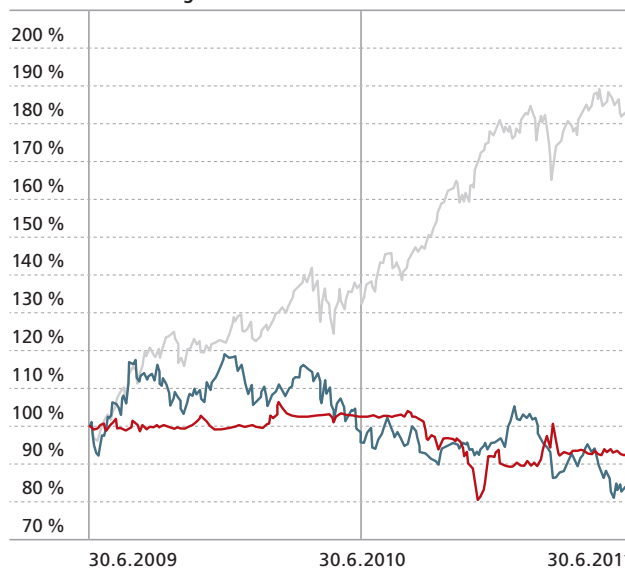
Bis Ende 2010 hat sich der deutsche Leitindex DAX von seinem Tiefstand von 3 666 Punkten im März 2009 infolge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise kräftig erholt. In den ersten sechs Monaten 2011 hat sich aber das Tempo des Kursanstiegs deutlich verlangsamt. Von Januar bis Ende Juni 2011 legte der DAX um 6,7 % auf 7 376 Punkte zu.

## Aktienkurs geht gegenüber Vorjahr zurück

Im Jahresvergleich der beiden Bilanzstichtage zum Quartalsende 30. Juni ist der Kurs der MVV Energie Aktie von 31,00 Euro im Vorjahr um 12,1 % auf 27,25 Euro gesunken. Im Performance-Vergleich über zwei Jahre, das heißt unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen 2010 und 2011, beträgt der Kursrückgang 6,8 % (siehe Aktienchart). Insgesamt entwickelte sich im Vergleichszeitraum die MVV Energie Aktie besser als der DAXsector Utilities, jedoch schlechter als der SDAX. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nach den starken Kursverlusten im Krisenjahr 2008 alle Papiere ein großes Erholungspotenzial aufwiesen. Die Aktie von MVV Energie verzeichnete in dieser Periode eine lange Seitwärtsbewegung und konnte sich trotz der Wirtschafts- und Finanzkrise im Markt gut behaupten. Am 27. und 28. April 2011 erreichte unsere Aktie mit jeweils 27,45 Euro im XETRA-Handel den höchsten Schlusskurs im Berichtsquartal; den niedrigsten Schlusskurs markierte die Aktie an insgesamt sechs Tagen – letztmals am 22. Juni – mit jeweils 27,00 Euro.

Im Berichtsquartal wurden an allen deutschen Handelsplätzen 428 300 MVV Energie Aktien gehandelt. Dies waren rund 92 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Aufgrund des höheren Umsatzes stieg das wertmäßige Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG im 3. Quartal 2010/11 gegenüber dem Vorjahresquartal von 7 auf 12 Mio Euro. Zum 30. Juni 2011 betrug die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG 1 796 Mio Euro (Vorjahr 2 043 Mio Euro). Der für die Gewichtung im SDAX maßgebliche Streubesitzanteil von 18,5 % war am Ende des Berichtsquartals mit 332 Mio Euro (Vorjahr 378 Mio Euro) bewertet. Gemessen an der Marktkapitalisierung des Free Float belegte die Aktie der MVV Energie AG am 30. Juni 2011 in der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX Rang 67 (Vorjahr 53). Gemessen am Börsenumsatz erreichte unsere Aktie in der Statistik Platz 99 (Vorjahr 93).

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich über zwei Jahre



■ MVV Energie AG  
■ DAXsector Utilities  
■ SDAX

ISIN DE000A0H52F5  
WKN A0H52F  
XETRA MVV1  
Reuters MVV Gn.DE  
Bloomberg MVV1 GR

## Neuaufnahme Coverage durch Baader Bank

Am 23. Mai 2011 hat die Baader Bank AG – gemessen an Eigenkapital eine der fünf größten Privatbanken Deutschlands – die Erstberichterstattung zu unserer Aktie aufgenommen. Das erste Anlageurteil lautet Kaufen mit einem Kursziel von 31,50 Euro. Damit berichten über uns jetzt sieben Aktienanalysten und mit der Helaba ein Kreditanalyst.

## 4. Platz beim Investor-Relations-Wettbewerb 2011

Beim Investor-Relations-Wettbewerb 2011 des Wirtschafts magazins Capital hat die MVV Energie AG unter den 50 untersuchten SDAX-Unternehmen den 4. Platz erreicht. Im Vorjahresranking 2010 belegte die MVV Energie AG noch Platz 19. Für diesen Wettbewerb wurden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) im Frühjahr 2011 fast 300 Investmentprofis befragt.

## Unternehmensstrategie

Die Unternehmensstrategie der MVV Energie Gruppe ist nicht erst seit den Ereignissen in Fukushima auf eine klimafreundliche, umweltschonende und kernenergiefreie Zukunft der Energieversorgung ausgerichtet. Wir waren bereits vorher auf dem Weg in eine neue Energiezukunft und stellen uns heute aktiv den Herausforderungen der geplanten Energiewende. Mit MVV 2020 haben wir vor zwei Jahren die strategischen Weichen für den Ausbau unseres nachhaltigen Engagements in erneuerbare Energien und Energieeffizienz gestellt.

Als Zukunftsversorger setzen wir innerhalb unserer Unternehmensgruppe auf Regionalität, Effizienz und Nachhaltigkeit. Das bedeutet: Jedes Energieversorgungsunternehmen und Stadtwerk in unserer Gruppe ist als eigenständiges kommunales Unternehmen Impulsgeber in seiner Region. Diese lokale und regionale Identität wollen wir in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren kommunalen Partnern vor Ort festigen und weiter ausbauen. Dies ist eine solide Basis, um mit unseren gemeinsamen Stärken die Chancen der Zukunft zu nutzen.

### Erfolgreiche Wachstumsprojekte

Bis 2020 wollen wir 1,5 Mrd Euro in den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie der umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung in Verbindung mit Fernwärme investieren. Bei den erneuerbaren Energien setzen wir vor allem auf Windenergieanlagen an Binnenstandorten, auf die energetische Nutzung von Biomasse und die thermische Abfallverwertung.

Nach dem Erwerb erster Windenergieanlagen in Mecklenburg-Vorpommern und Nordhessen investiert unsere Gruppe in weitere Windenergieanlagen (Onshore). Hierzu haben wir mehrere Windparkgesellschaften gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen (siehe Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss, Seite 25).

Ein zweiter wichtiger Baustein zum Ausbau der erneuerbaren Energien ist die Nutzung der Biomassepotenziale zur Energieerzeugung. Unsere Beteiligung Energieversorgung Offenbach AG (EVO) hat im Mai 2011 ihr neues Holzpelletwerk in Dauerbetrieb genommen, in dem jährlich 65 000 Tonnen Holzpellets produziert werden. EVO betreibt 40 Nahwärmenetze im Rhein-Main-Gebiet, davon 18 auf der Basis von Holzpellets.

Die MVV Energiedienstleistungen GmbH betreibt derzeit 35 Biomasseheizwerke und ein Biomasseheizkraftwerk mit einer Gesamtleistung von 52 MW thermisch und 3 MW elektrisch. Gemeinsam mit der Tochter A+S NaturEnergie GmbH soll der Markt im Kerngeschäftsbereich Baden-Württemberg weiter erschlossen werden. Auch in den Bundesländern Bayern und Nordrhein-Westfalen wollen wir Wachstum generieren, da hier große Mengen an Biomasseholz verfügbar sind.

Mit der Beteiligung an einer ersten Biomethananlage in Klein Wanzleben in Sachsen-Anhalt ist uns im Juli 2011 der Einstieg in die Biomethanherzeugung gelungen. Die Einspeisung von Biomethan in das Erdgasnetz bietet erhebliches Entwicklungspotenzial und kann einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Der Spatenstich ist bereits erfolgt; voraussichtlich ab Sommer 2012 wird die Anlage jährlich 63 Mio kWh Biogas erzeugen und in das Erdgasnetz einspeisen. Partner des Kooperationsprojekts sind der Projektentwickler RES Projects sowie die börsennotierten Unternehmen KWS SAAT AG und Nordzucker AG.

Der Ausbau der Fernwärmenetze an den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt erfolgt planmäßig. Über die neue Transportleitung von Mannheim nach Speyer wird ab der Heizperiode 2011/12 auch die Gemeinde Brühl mit Fernwärme versorgt. Unser tschechischer Teilkonzern MVV Energie CZ stärkt weiter seine bereits heute stabile Position im tschechischen Wärmemarkt mit Investitionen in die Kraft-Wärme-Kopplung und in die Fernwärme (siehe auch Seite 15).

Der Zuschlag für den Bau und den langfristigen Betrieb eines abfallbefeuchten Heizkraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung in Plymouth, Großbritannien, zeigt, dass wir uns mit unserer langjährigen Erfahrung im Umwelt- und Entsorgungsgeschäft auch international positionieren können.

Ebenfalls wichtig für unsere Wachstumsstrategie ist der weitere Ausbau unseres bundesweiten Strom- und Gasvertriebs.

### Konzernprogramm „Einmal gemeinsam“

Wir setzen die im Rahmen von „Einmal gemeinsam“ erarbeiteten Maßnahmen konsequent um. Mit geringeren Kosten sowie effizienten internen Strukturen und Prozessen schaffen wir die Voraussetzungen für eine langfristig stabile Rendite und für nachhaltiges profitables Wachstum. Die aus dem Konzernprogramm erwarteten Kosteneinsparungen werden jährlich ansteigen.

## Forschung und Entwicklung

Bis zum Geschäftsjahr 2012/13 wollen wir ein Einsparvolumen gegenüber früheren Planungen zwischen 20 und 30 Mio Euro pro Jahr erzielen. Dabei konnten bis zum heutigen Zeitpunkt von den geplanten Sachkosteneinsparungen schon mehr als 60 % erreicht werden. Da wir uns auf der Personalseite auf einen sozialverträglichen Abbau – im Wesentlichen über Altersteilzeitregelungen – verständigt haben, verteilen sich die Personalkosteneinsparungen planmäßig über einen längeren Zeitraum. Insgesamt wollen wir bis 2020 innerhalb unserer Unternehmensgruppe netto 450 Stellen durch Abbau nicht mehr benötigter Stellen, durch Streichung von unbesetzten Stellen und durch weitere Maßnahmen sozialverträglich einsparen, davon bis 2012/13 knapp 300 (zur Entwicklung unserer Beschäftigtenzahlen siehe Seite 7).

### Change-Programm „Kurs Zukunft“

Unser unternehmensübergreifendes Programm „Einmal gemeinsam“ haben wir zwischenzeitlich abgeschlossen. Jetzt geht es darum, die Zusammenarbeit in der MVV Energie Gruppe zu vertiefen; wir wollen die standortübergreifend beste Lösung finden. Um unseren wirtschaftlichen Erfolg zu sichern, müssen wir die Prozesse ständig verbessern, die Effizienz weiterhin steigern und uns gemeinsam zukunfts- und wertorientiert weiterentwickeln. Dabei wollen wir das Know-how in unseren Unternehmen gegenseitig zum Wohle aller nutzen und voneinander lernen. Unser zukunftsorientiertes Handeln ist dabei ebenfalls auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Wir wollen den Wert unserer Unternehmen kontinuierlich steigern und unser Geschäftsmodell so weiter entwickeln, dass langfristig ein wirtschaftlicher Erfolg unter Beachtung von ökologischen und sozialen Zielen erreicht wird.

### Neuer Planungs- und Steuerungsansatz

Im Zuge der strategischen und organisatorischen Neuaufstellung haben wir einen neuen unternehmensinternen Planungs- und Steuerungsansatz entwickelt. Ab dem Geschäftsjahr 2010/11 plant und steuert die MVV Energie Gruppe entlang der Wertschöpfungsstufen von der Erzeugung und den Netzen über den Handel bis zu Vertrieb und Energiedienstleistungen. Damit können wir die geschäftsbezogenen Chancen und Risiken klar bewerten, die Erfolgsfaktoren und Effizienzhebel der einzelnen Wertschöpfungsstufen nutzen und den Konzern insgesamt besser steuern (Informationen zu den aktuellen Entwicklungen in den Berichtssegmenten siehe Kapitel Geschäftsverlauf ab Seite 8).

### Modellstadt Mannheim

Mit der Energiewende rückt auch die intelligente Energienutzung stärker in das öffentliche Interesse. Im Rahmen des von den Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie sowie für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit geförderten E-Energy-Projekt Modellstadt Mannheim untersuchen wir, wie mit Hilfe der Informations- und Kommunikationstechnik die Netzintegration der erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz mittels Informations- und Kommunikationstechnik verbessert werden kann (siehe auch Seite 17).

### Forschungsprojekt Elektromobilität

Aktuell werden in unserem Projekt Future Fleet an insgesamt fünf Standorten rund 30 Elektroautos in den Fahrzeugflotten von SAP und MVV Energie eingesetzt.

### Bedeutende Projekte im Überblick

**MODELLSTADT MANNHEIM** (Laufzeit von 2008 bis 2012): Mannheimer Lösungsmodell mit Praxistests für intelligente Energienetze und regionale Energiemärkte mit erneuerbaren Erzeugungsanlagen und hoher Energieeffizienz

**CALLUX** (Laufzeit von 2008 bis 2015): Vom Bund geförderter Praxistest mit Brennstoffzellenheizgeräten für Eigenheime im Verbund mit weiteren Energieversorgern und Herstellern dieser Heizgeräte

**FUTURE FLEET** (Laufzeit von 2009 bis 2011): Konzeption, Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur für Firmenflotten im Zukunftsfeld Elektromobilität

**SMART METERING** (Laufzeit von 2007 bis 2011): Spartenübergreifender Einsatz von intelligenten Zählern zur Steigerung der Effizienz und Transparenz des Energieverbrauchs

**MIKRO-KWK** (Laufzeit von 2006 bis 2012): Feldtesterprobung verschiedener kleiner Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen für den Privathaushalt, technisch-wirtschaftliche Bewertung

**SMART HOUSES/ SMART GRID** (EU-Projekt, Laufzeit von 2008 bis 2011): Entwicklung eines Energiesystems, das „intelligente Häuser“ aktiv einbindet, um Effizienz und Nachhaltigkeit der Versorgung deutlich zu steigern

**FERNWÄRMETRANSPORT** (Laufzeit von 2010 bis 2013): Ermittlung von Kosteneinsparungsmöglichkeiten beim Fernwärmetransport für den effektiven Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung

# Geschäft und Rahmenbedingungen

## Gesamtwirtschaftliche Situation

Deutschland erlebt – im Gegensatz zu vielen anderen Industrieländern – derzeit einen kräftigen Wirtschaftsaufschwung. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für das Gesamtjahr 2011 mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) gegenüber 2010 in einer Größenordnung zwischen 3,3 und 3,6 %. Die Europäische Zentralbank hat im April und Juni 2011 in zwei Schritten den Leitzins von 1,00 auf 1,50 % angehoben und eine Zinswende eingeleitet. Sie reagiert damit auf die gestiegene Inflation.

## Branchenspezifische Entwicklung

Die Preisentwicklung auf den Energiemärkten wurde in der ersten Jahreshälfte 2011 wesentlich von den politischen Unruhen in den arabischen Ländern, der Katastrophe in Japan, der Entscheidung für das Atom-Moratorium sowie von den neuen EU-Zielen zur Steigerung der Energieeffizienz geprägt.

Im Durchschnitt stieg der Preis der Rohölsorte Brent im Zeitraum April bis Juni 2011 um 37,51 US-Dollar/Barrel auf 116,99 US-Dollar/Barrel gegenüber dem Vergleichsquartal 2010. Im Marktgebiet NetConnect Germany lag der durchschnittliche Erdgaspreis für das Lieferjahr 2012 im Berichtszeitraum mit 26,89 Euro/MWh um 7,16 Euro/MWh höher als im Vorjahresquartal. Der Kohlepreis für die Lieferung in 2012 stieg im Mittel um 31,68 US-Dollar/Tonne auf 129,48 US-Dollar/Tonne. Die Preise für Emissionsberechtigungen notierten mit 16,36 Euro/Tonne um 1,28 Euro/Tonne ebenfalls höher. Infolge der steigenden Primärenergiepreise nahm der durchschnittliche Strompreis für das Lieferjahr 2012 gegenüber dem Vorjahresquartal um 7,02 Euro/MWh auf 58,90 Euro/MWh zu.

## Energiepolitik und Regulierung

Vor dem Hintergrund der Katastrophe in Fukushima hat der Bundestag am 30. Juni 2011 einen modifizierten Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie beschlossen. Die mit den Stimmen der Unionsparteien, FDP, SPD und Grünen verabschiedete Neuregelung sieht vor, dass die acht Kernkraftwerke, die zur Zeit des Atom-Moratorium außer Betrieb waren, dauerhaft vom Netz bleiben. Die restlichen Kernkraftwerke werden sukzessive bis 2023 abgeschaltet.

MVV Energie begrüßt den beschlossenen Kernenergieausstieg, da hierdurch in einer der zentralen energiepolitischen Fragen eine langfristig gültige Weichenstellung auf der Grundlage eines breit getragenen politischen und gesellschaftlichen Konsenses getroffen wurde. In einer Reihe von Begleitgesetzen („Energiewendepaket“) hat der Bundestag zudem die Vorgaben des Energiekonzepts der Bundesregierung vom Herbst des letzten Jahres überarbeitet und präzisiert. MVV Energie befürwortet insbesondere, dass die Bedeutung der Fernwärme und der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) nun gewürdigt wurde. Eine ebenfalls am 30. Juni 2011 verabschiedete Novelle des KWK-Gesetzes (KWKG) sieht eine Verlängerung der Förderung für KWK-Neuanlagen bis 2020 sowie eine Flexibilisierung bei der Inanspruchnahme der Förderung vor, beides Forderungen, die MVV Energie bereits früh in die energiepolitische Debatte eingebracht hatte. Für den Herbst 2011 hat die Bundesregierung eine weitere KWKG-Novelle angekündigt.

Kernstück der Überarbeitung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ist die Einführung einer optionalen Marktprämie, mit der Anreize zur Integration der Stromerzeugung aus EEG-Anlagen in die regulären Strommärkte gesetzt werden. MVV Energie hatte sich bereits seit langem für die Einführung des Marktprämienmodells ausgesprochen. Zeitgleich wurde allerdings das derzeit einzig nutzbare Marktintegrationsinstrument, das sogenannte Grünstromprivileg, mit einer Reihe von Restriktionen versehen, so dass fraglich ist, inwiefern eine Nutzung zukünftig wirtschaftlich darstellbar ist.



## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Bundestag hat seine ursprünglichen Pläne einer weitreichenden Förderabsenkung beim Ausbau der Windenergie Onshore etwas entschärft. MVV Energie hatte zur Förderung weniger windhöflicher Standorte insbesondere in Süddeutschland ein „qualifiziertes Stauchungsmodell“ entwickelt. Der Bundesrat vertrat eine inhaltlich weitgehend deckungsgleiche Position. Aufgrund der Ablehnung im Bundestag wurde der Vorschlag nicht in das Gesetz aufgenommen.

Trotz unserer Kritik an Einzelpunkten erwarten wir durch das Energiewendepaket positive Impulse für unsere strategischen Wachstumsfelder Erneuerbare Energien und Energiedienstleistungen, ebenso für den weiteren Betrieb und Ausbau unserer Fernwärmeversorgungs-systeme und der Erzeugung aus hoch-effizienter KWK.

Im Bereich Netzregulierung läuft die Kostenprüfung Gas, die die Grundlage für die 2. Regulierungsperiode darstellt. Der Beginn der Qualitätsregulierung Strom wurde auf den 1. Januar 2012 festgelegt. Wir gehen davon aus, dass der Druck auf die Netzbetreiber tendenziell zunehmen wird. Die Regulierung darf Investitionen in den dringend notwendigen Netzausbau und in intelligente Netztechnik nicht behindern, sondern muss sie fördern.

### Negativer Witterungseffekt im 3. Quartal

Unser Absatz von Fernwärme und Erdgas wird während der Heizperiode in starkem Maße von den Witterungsverhältnissen bestimmt. Dem sehr kalten Winterwetter im 1. Quartal 2010/11 (Oktober bis Dezember 2010) folgte eine ungewöhnlich milde Witterung im 2. Quartal 2010/11 (Januar bis März) und im 3. Quartal 2010/11 (April bis Juni), die sich spürbar auf unseren Wärme- und Gasabsatz auswirken. Als temperaturabhängiger Indikator für den Heizenergiebedarf unserer Kunden verwenden wir die Gradtagszahlen. Niedrige Außentemperaturen führen dabei vor allem während der Wintermonate zu hohen Werten, die verbunden sind mit einem intensiven Einsatz von Heizsystemen.

Im 3. Quartal 2010/11 lagen die Gradtagszahlen um 37 % unter den vergleichbaren Vorjahreswerten. Besonders im April und Mai 2011 war es deutlich wärmer als im Vorjahr. Im Dreivierteljahr 2010/11 lagen die Gradtagszahlen um 5 % unter den Vorjahreswerten.

Zum 30. Juni 2011 waren in der MVV Energie Gruppe mit 5 841 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insgesamt 156 Personen weniger beschäftigt als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. Der Personalrückgang betrifft vor allem den Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen, Querschnittsfunktionen der MVV Energie AG und Shared Services. Auch bei den Stadtwerken Kiel und der Energieversorgung Offenbach ist ein planmäßiger Personalrückgang zu verzeichnen. Dem steht ein planmäßiger Personalaufbau im Vertrieb gegenüber. Im Bereich Umwelt sowie im tschechischen Teilkonzern blieben die Mitarbeiterzahlen auf konstantem Niveau.

Die neue Führungsstruktur der drei Shared Services Gesellschaften ist vollständig etabliert. Zum 1. April 2011 hat die Shared Services Center GmbH den Betrieb aufgenommen, unter deren Dach die 24/7 United Billing GmbH, die 24/7 IT Services GmbH sowie die 24/7 Metering GmbH gebündelt sind.

Mit „Kurs Zukunft“ haben wir innerhalb der MVV Energie Gruppe ein Change-Programm gestartet, mit dem wir die Zusammenarbeit in der MVV Energie Gruppe vertiefen wollen.

#### Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 30.6.

	2010/11	2009/10	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 439	1 473	-34
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 728	3 837	-109
<b>MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen</b>	<b>5 167</b>	<b>5 310</b>	<b>-143</b>
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	670	677	-7
<b>MVV Energie Gruppe<sup>1</sup></b>	<b>5 837</b>	<b>5 987</b>	<b>-150</b>
Fremdpersonal im HKW Mannheim	4	10	-6
	<b>5 841</b>	<b>5 997</b>	<b>-156</b>

<sup>1</sup> Darunter 314 Auszubildende (Vorjahr 329)

# Geschäftsverlauf

## Ertragslage der MVV Energie Gruppe

### Neue Berichtsstruktur

Wir planen und steuern das Geschäft unserer Unternehmensgruppe ab dem Geschäftsjahr 2010/11 konzernweit einheitlich entlang der Wertschöpfungsstufen. Entsprechend orientiert sich auch unsere Segmentberichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2010/11 an neuen Berichtssegmenten.

Durch die geänderte Berichtsstruktur sind segmentspezifischer Umsatz und Adjusted EBIT nicht mehr direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zu Informationszwecken haben wir die Vorjahreszahlen der Berichtssegmente entsprechend der neuen Struktur hergeleitet und teilweise rechnerisch ermittelt. Sie entsprechen damit Proforma-Werten (siehe auch Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 24).

### Umsatzentwicklung

Der **AUSSENUMSATZ** der MVV Energie Gruppe (ohne Strom- und Erdgassteuer) stieg im Dreivierteljahr 2010/11 (Oktober 2010 bis Juni 2011) im Vergleich zum Vorjahr um 125 auf 2 679 Mio Euro (+ 5 %). Im 3. Quartal 2010/11 (April bis Juni 2011) erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 72 auf 783 Mio Euro (+ 10 %) und stieg damit stärker als im 1. Halbjahr 2010/11 mit 53 Mio Euro beziehungsweise + 3 %. Der Umsatz des Dreivierteljahrs 2010/11 stammt zu 97 % aus dem Inlandsgeschäft. Auf den tschechischen Teilkonzern entfallen 3 % des Gesamtumsatzes.

Unser umsatzstärkstes Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen trug im Dreivierteljahr 2010/11 mit 61 % zum Gesamtumsatz der MVV Energie Gruppe bei. Das Umsatzwachstum im Dreivierteljahresvergleich stammt in erster Linie aus gestiegenen Absatzmengen im überregionalen Strom- und Gasvertrieb, der Weitergabe der höheren EEG-Umlage zum 1. Januar 2011 sowie aus gestiegenen Umsätzen im Energiedienstleistungsgeschäft. Mit diesen Steigerungen konnten wir die Einbußen, die wir durch witterungsbedingte Mengenrückgänge im 2. und 3. Quartal zu verzeichnen hatten, überkompensieren.

Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur enthält insbesondere die konventionellen Kraftwerke, die Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien, die Abfallverwertungs- und Biomasseanlagen des Umweltgeschäfts sowie die Strom-, Wärme-, Gas- und Wassernetze. Den Umsatzanstieg

in diesem Bereich konnten wir in erster Linie im Umweltgeschäft erreichen. Die Steuerung und Einsatzoptimierung der Kraftwerke, die in starkem Maße von der Entwicklung des Großhandelsmarkts abhängig sind, erfolgt auf der Wertschöpfungsstufe Handel und Portfoliomanagement.

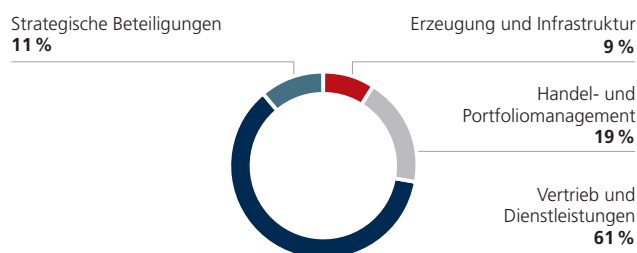
Der höhere Umsatz im Segment Strategische Beteiligungen beruht auf Zunahmen bei den Stadtwerken Ingolstadt sowie im tschechischen Teilkonzern MVV Energie CZ.

### Außenumsatz der MVV Energie Gruppe Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 <sup>1</sup> Proforma
Erzeugung und Infrastruktur	238	236
Handel und Portfoliomanagement	506	494
Vertrieb und Dienstleistungen	1 631	1 531
Strategische Beteiligungen	301	288
Sonstiges	3	5
<b>Gesamt</b>	<b>2 679</b>	<b>2 554</b>
davon Stromerlöse	1 619	1 507
davon Wärmeerlöse	366	360
davon Gaserlöse	372	377
davon Wassererlöse	81	78

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte

### Anteil der Berichtssegmente am Außenumsatz der MVV Energie Gruppe Dreivierteljahr 2010/11, 1.10. bis 30.6.



## Absatzentwicklung

Wir haben die Absatzmengen, die methodisch unverändert wie im Vorjahr erhoben wurden, den neuen Berichtssegmenten rechnerisch zugeordnet.

### Stromabsatz der MVV Energie Gruppe Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	142	257	-45
Handel und Portfoliomanagement	7 795	7 784	—
Vertrieb und Dienstleistungen	8 769	8 539	+3
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	7 114	6 907	+3
davon Privat- und Geschäftskunden	1 250	1 266	-1
davon Dienstleistungskunden	405	366	+11
Strategische Beteiligungen	1 075	944	+14
<b>Gesamt</b>	<b>17 781</b>	<b>17 524</b>	<b>+1</b>

Der höhere Stromabsatz stammt in erster Linie aus dem Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen. In der Gruppe der Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler konnten wir trotz des intensiven Wettbewerbs im überregionalen Stromvertrieb weitere Absatzserfolge erzielen. Bei den Privat- und Geschäftskunden standen dem höheren Absatz im bundesweiten Vertrieb von SECURA-Ökostrom wettbewerbsbedingte Einbußen in eigenen Netzgebieten gegenüber. Der höhere Stromabsatz an Dienstleistungskunden stammt aus dem Contractinggeschäft. Im Segment Strategische Beteiligungen wirkten sich deutliche Mengensteigerungen der Stadtwerke Ingolstadt aus, die im überregionalen Stromgeschäft vier Standorte eines Großkunden beliefern.

Der Rückgang im Segment Erzeugung und Infrastruktur resultiert aus strukturellen Veränderungen. Ab Januar 2011 werden die Stromerzeugungsmengen aus dem Biomasseheizkraftwerk Mannheim und der Biopower nicht mehr direkt an Dritte, sondern über den Vertrieb der MVV Energie AG vermarktet. Die Windenergieanlagen Plauerhagen haben im Dreivierteljahr 25 Mio kWh in das Netz eingespeist. Im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement findet neben dem optimierten Kraftwerkseinsatz auch die Stromvermarktung über die 24/7 Trading GmbH statt.

### Wärmeabsatz der MVV Energie Gruppe Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	117	274	-57
Handel und Portfoliomanagement	603	648	-7
Vertrieb und Dienstleistungen	4 684	4 634	+1
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	664	646	+3
davon Privat- und Geschäftskunden	2 311	2 356	-2
davon Dienstleistungskunden	1 709	1 632	+5
Strategische Beteiligungen	1 176	1 225	-4
<b>Gesamt</b>	<b>6 580</b>	<b>6 781</b>	<b>-3</b>

Der verringerte Wärmeabsatz um 3 % stammt in erster Linie aus dem Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur. Hier wirkte sich der geringere Dampfabsatz der MVV Umwelt GmbH an einen Kunden in Mannheim aus, dessen Produktionsanlagen durch einen Brand ausgefallen waren. Die Dampflieferungen wurden inzwischen wieder aufgenommen, haben aber noch nicht das frühere Mengenniveau erreicht. In den Berichtssegmenten Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen wird die Entwicklung im Wesentlichen vom Fernwärmeabsatz bestimmt, der 89 % der gesamten Wärmeabgabe ausmacht. Die erstmaligen Lieferungen an die Stadtwerke Speyer nach Inbetriebnahme der neuen Transportleitung (45 Mio kWh) wirkten sich in der Gruppe der Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler aus. Der Rückgang bei den Privat- und Geschäftskunden resultiert vor allem aus einem witterungsbedingt geringeren Fernwärmeabsatz im 2. und 3. Quartal 2010/11. Der Mengenzuwachs bei den Dienstleistungskunden können wir vor allem auf die positive Geschäftsentwicklung im Bereich Wohnungscontracting zurückführen.

**Gasabsatz der MVV Energie Gruppe  
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	1 495	2 351	-36
Vertrieb und Dienstleistungen	6 809	6 355	+7
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverleiher	3 878	3 328	+17
davon Privat- und Geschäftskunden	2 554	2 669	-4
davon Dienstleistungskunden	377	358	+5
Strategische Beteiligungen	1 282	1 853	-31
<b>Gesamt</b>	<b>9 586</b>	<b>10 559</b>	<b>-9</b>

Beim Gasabsatz wurde die Entwicklung durch Mengenrückgänge im Gashandel, durch witterungs- und wettbewerbsbedingte Absatzeinbußen an Privat- und Geschäftskunden sowie durch einen geringeren Gasabsatz der Stadtwerke Ingolstadt im Industriekundengeschäft (Strategische Beteiligungen) geprägt. Im überregionalen Gasvertrieb an Industrie- und Gewerbekunden sowie im Dienstleistungsgeschäft haben wir höhere Absatzmengen erzielt, die diese Rückgänge nicht vollständig ausgleichen konnten.

**Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe  
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

Wasser in Mio m <sup>3</sup>	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	35,1	34,9	+1
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverleiher	5,4	5,4	—
davon Privat- und Geschäftskunden	29,4	29,2	+1
davon Dienstleistungskunden	0,3	0,3	—
Strategische Beteiligungen	5,3	5,4	-2
<b>Gesamt</b>	<b>40,4</b>	<b>40,3</b>	<b>—</b>

Unser Wasserabsatz wird vom Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen geprägt, das 87 % des gesamten Wasserabsatzes ausmacht. Die stärkste Gruppe sind hier die Privat- und Geschäftskunden. Die warmen Witterungsverhältnisse im April und Mai 2011 haben zu einer leicht gestiegenen Wasserabgabe geführt, die den Rückgang im 1. Halbjahr ausgeglichen hat. Das Berichtssegment Strategische Beteiligungen umfasst die Kunden der Stadtwerke Solingen und des tschechischen Teilkonzerns.

**Angelieferte brennbare Abfälle der MVV Energie Gruppe  
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in 1 000 t	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	1 198	1 179	+2
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	113	114	-1
Strategische Beteiligungen	39	31	+26
<b>Gesamt</b>	<b>1 350</b>	<b>1 324</b>	<b>+2</b>

Die angelieferte Menge brennbarer Abfälle betrifft zu 89 % das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur. Insbesondere die über unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt Ressourcen GmbH angelieferten Abfallmengen für den neuen Kessel 6 in Mannheim trugen zu einer Mengensteigerung bei. Der deutliche Anstieg im Segment Strategische Beteiligungen stammt hauptsächlich aus dem tschechischen Teilkonzern.

**Entwicklung weiterer wesentlicher GuV-Positionen**

Der **MATERIALAUFWAND** stieg im Dreivierteljahresvergleich um 134 Mio Euro (+7 %) auf 2 044 Mio Euro. Die Zunahme entspricht weitgehend dem Umsatzanstieg auf der Verkaufsseite. Im Zuge des neuen Steuerungsansatzes weisen wir ab dem Geschäftsjahr 2010/11 die Konzessionsabgabe im Materialaufwand aus und nicht mehr unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen. Die Vorjahreswerte haben wir entsprechend angepasst.

Der **PERSONALAUFWAND** lag im Dreivierteljahr 2010/11 mit 244 Mio Euro nur geringfügig über dem Vorjahresniveau. Den höheren Aufwand aus den tarifvertraglichen Anhebungen zum 1. Januar 2011 konnten wir durch Kosteneinsparungen aufgrund niedrigerer Beschäftigtenzahlen weitgehend kompensieren.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** verringerten sich im Dreivierteljahresvergleich von 335 auf 217 Mio Euro. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf der Stichtagsbewertung von Commodity-Derivaten nach IAS 39. Ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge im Dreivierteljahresvergleich von 75 auf 83 Mio Euro. Die Zunahme beruht vor allem auf höheren Erträgen aus Emissionszertifikaten und der Auflösung von Wertberichtigungen.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von 324 auf 234 Mio Euro. Ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte aus der Stichtagsbewertung von Commodity-Derivaten erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 143 auf 147 Mio Euro.

Im Saldo aus den Bewertungseffekten in den sonstigen betrieblichen Erträgen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen errechnet sich für das Dreivierteljahr 2010/11 ein positiver IAS 39 Effekt von 46 Mio Euro (Vorjahr 80 Mio Euro). Die Entwicklung der IAS 39 Effekte spiegelt die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Die tagesaktuelle Stichtagsbewertung der Energiehandelsderivate nach IAS 39 führte für MVV Energie als Nettokäufer im Dreivierteljahr 2010/11 und im Vergleichszeitraum des Vorjahrs zu positiven Marktwerten. Zu diesen Zeitpunkten lagen die aktuellen Marktpreise höher als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist nicht zahlungswirksam, beeinflusst nicht unser operatives Geschäft und hat auch keinen Einfluss auf die Dividende.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen erhöhte sich im Dreivierteljahresvergleich aufgrund erstmals At-Equity konsolidierter Unternehmen und der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen von 8 auf 10 Mio Euro. Die Abschreibungen lagen mit 107 Mio Euro um 1 Mio Euro höher als im Vorjahreszeitraum.

Der im Konzern-Zwischenabschluss zum Dreivierteljahr 2010/11 gesondert ausgewiesene Restrukturierungsaufwand in Höhe von 31 Mio Euro beruht auf einer im 1. Quartal 2010/11 erforderlichen Restrukturierungsrückstellung aus den Maßnahmen des Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“. Im 2. und 3. Quartal 2010/11 und im Dreivierteljahr des Vorjahrs fiel kein vergleichbarer Aufwand an.

### Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Diese Ergebnisgröße zeigt unser operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern, bereinigt um die Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Commodity-Derivaten nach IAS 39 und den Restrukturierungsaufwand. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesenen Zinserträge aus Finanzierungsleasing stammen aus Contractingprojekten und zählen zu unserem operativen Geschäft. Sie werden daher dem Adjusted EBIT zugerechnet. Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des in der Gewinn- und

Verlustrechnung ausgewiesenen EBIT auf das für die nachhaltige Ertragskraft aussagefähigere Adjusted EBIT.

#### Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio Euro	2010/11	2009/10	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	260	331	-71
Bewertungseffekt aus Derivaten nach IAS 39	-46	-80	+34
Restrukturierungsaufwand	+31	—	+31
Zinserträge aus Finanzierungsleasing <sup>1</sup>	+3	+2	+1
<b>Adjusted EBIT<sup>1</sup></b>	<b>248</b>	<b>253</b>	<b>-5</b>

<sup>1</sup> Vorjahr angepasst

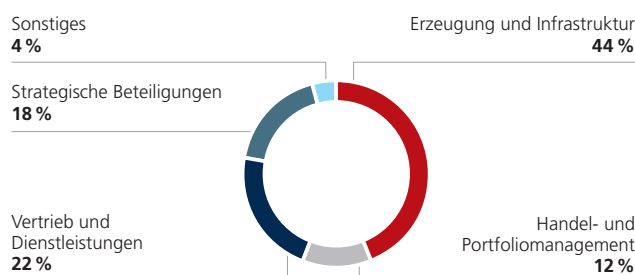
Die nachstehende Tabelle zeigt die Ergebnisbeiträge der einzelnen Berichtssegmente.

#### Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe nach Berichtssegmenten Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 <sup>1</sup> Proforma
Erzeugung und Infrastruktur	110	114
Handel und Portfoliomanagement	29	34
Vertrieb und Dienstleistungen	54	64
Strategische Beteiligungen	45	44
Sonstiges	10	-3
<b>Gesamt</b>	<b>248</b>	<b>253</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte

#### Anteil der Berichtssegmente am Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe Dreivierteljahr 2010/11, 1.10. bis 30.6.



In einem insgesamt schwierigen Marktumfeld haben wir im Dreivierteljahr 2010/11 ein um 2 % vermindertes **ADJUSTED EBIT** erzielt als im Vorjahreszeitraum. Im 3. Quartal 2010/11 konnten wir das Adjusted EBIT um 1 auf 44 Mio Euro steigern (+2 %). Durch diese Zunahme wurde der im 1. Halbjahr 2010/11 zu verzeichnende Rückgang (–6 Mio Euro) leicht abgeschwächt.

Im Berichtsegment Erzeugung und Infrastruktur, unserem ergebnisstärksten Berichtsegment, hat der Ergebnisrückgang aus dem Netzgeschäft den verbesserten Ergebnisbeitrag aus dem Umweltgeschäft aufgezehrt.

Das Berichtsegment Handel und Portfoliomanagement umfasst das Energiebeschaffungs- und Erzeugungsportfolio unserer Unternehmensgruppe, das von der 24/7 Trading GmbH strukturiert und unter Berücksichtigung der Entwicklung auf den internationalen Energiemärkten optimiert wird. Bestimmend für den Ergebnisrückgang in diesem Segment war eine gesunkene Erzeugungsmarge (Clean Dark Spread).

Der Ergebnisrückgang im Berichtsegment Vertrieb und Dienstleistungen stammt im Wesentlichen aus Einbußen im Wärmegeschäft. Der Ergebnisbeitrag aus dem Energiedienstleistungsgeschäft hat sich im Dreivierteljahresvergleich verbessert. Ebenfalls gestiegen ist das Adjusted EBIT im Segment Strategische Beteiligungen. Maßgebend hierfür waren höhere Ergebnisbeiträge aus dem tschechischen Teilkonzern. Zur Ergebnisverbesserung im Berichtsegment Sonstiges haben vor allem Querschnittsfunktionen und Shared Services beigetragen.

Die **FINANZAUFWENDUNGEN** gingen von 64 auf 49 Mio Euro zurück. Der Rückgang beruht mit 10 Mio Euro auf dem geänderten Ausweis der anteiligen Dividendenzahlung an die Stadt Kiel, die im Geschäftsjahr 2010/11 erstmals unter den Dividendenausschüttungen bei den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen wird. Die Put-Option der Stadt Kiel für den Verkauf der restlichen Anteile von 49 % an der Stadtwerke Kiel AG an die MVV Energie AG wurde bis zum 6. November 2010 nicht ausgeübt und ist zu diesem Zeitpunkt verfallen. Zum anderen erklärt sich der Rückgang aus geringeren Darlehenszinsen. Im Saldo mit den leicht höheren Finanzerträgen hat sich das Finanzergebnis im Dreivierteljahresvergleich um 16 Mio Euro verbessert.

Dadurch lag das **ADJUSTED EBT** im Dreivierteljahr 2010/11 mit 202 Mio Euro über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 192 Mio Euro. Die auf das Adjusted EBT des Dreivierteljahrs 2010/11 bezogene Steuerquote beträgt 32,7 % (Vorjahr 32,9 %). Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Dreivierteljahr 2010/11 ausgewiesene Ertragsteueraufwand von 70 Mio Euro (Vorjahr 87 Mio Euro) enthält einen latenten Steueraufwand aus den Bewertungseffekten nach IAS 39 in Höhe von 14 Mio Euro (Vorjahr 24 Mio Euro).

Nach Abzug der bereinigten Ertragsteuern von 66 Mio Euro (Vorjahr 63 Mio Euro) errechnet sich für das Dreivierteljahr 2010/11 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 136 Mio Euro im Vergleich zu 129 Mio Euro im Vorjahreszeitraum.

Die bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter haben sich im Dreivierteljahresvergleich um 13 auf 22 Mio Euro erhöht. Die Zunahme beruht auf dem geänderten Ausweis der Dividendenzahlung an die Stadt Kiel.

Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im Dreivierteljahr 2010/11 einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 114 Mio Euro im Vergleich zu 120 Mio Euro im Dreivierteljahr 2009/10 aus. Auf dieser Grundlage errechnet sich für das Dreivierteljahr 2010/11 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 1,73 Euro im Vergleich zu 1,83 Euro im Vorjahreszeitraum. Die Aktienanzahl im gewichteten Dreivierteljahresdurchschnitt lag wie im Vorjahreszeitraum bei 65,9 Millionen Stück.

## Vermögens- und Finanzlage

Gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) vergleichen wir die Bilanz aus dem Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 mit den Werten der Bilanz aus dem Konzernabschluss zum 30. September 2010 und nicht – wie bei der Gewinn- und Verlustrechnung – mit dem Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010.

Die **BILANZSUMME** der MVV Energie Gruppe lag zum 30. Juni 2011 mit 3,73 Mrd Euro um 90 Mio Euro (+2 %) über der Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahrs 2009/10 (3,64 Mrd Euro).

Die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE**, die 73 % der Aktivseite betragen, erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2010 um 27 Mio Euro auf 2,71 Mrd Euro (+1 %). Der Anstieg beruhte hauptsächlich auf höheren Sachanlagen, die etwas mehr als die Hälfte der Bilanzsumme ausmachen. Diese Zunahme errechnet sich als Saldo aus Investitionen einerseits sowie aus Abgängen und Abschreibungen andererseits. Bei den assoziierten Unternehmen erfolgte ein Zuwachs unter anderem durch weitere Zugänge. Bei den langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten wirkten sich vor allem die gestiegene Marktbewertung der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte aus. Dem stehen geringere Umgliederungen von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 in den kurzfristigen Bereich gegenüber.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** stiegen gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2010 um 63 Mio Euro auf 1,02 Mrd Euro (+7 %). Hierzu haben hauptsächlich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Zunahme gegenüber dem 30. September 2010 um 95 Mio Euro beigetragen. Der Anstieg resultiert aus saisonalen Effekten und der Geschäftsausweitung im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Der Forderungsbestand zum 30. Juni 2011 (527 Mio Euro) hat sich im Vergleich zum Vorquartal 31. März 2011 (645 Mio Euro) verringert. Gegenüber dem 30. Juni 2010 (526 Mio Euro) ist der Forderungsbestand trotz des deutlichen Umsatzwachstums geringfügig gestiegen. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2010 um 18 Mio Euro. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der oben genannten Umgliederung der zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte in die kurzfristigen Vermögenswerte. Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte enthalten zum 30. Juni 2011 deutlich geringere Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen bei externen Handelspartnern von 28 Mio Euro (zum 30. September 2010 von 69 Mio Euro). Die flüssigen Mittel liegen mit 90 Mio Euro um 57 Mio Euro unter dem Stand zum 30. September 2010.

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** der MVV Energie Gruppe gegenüber dem 30. September 2010 um 190 Mio Euro auf 1,38 Mrd Euro (+16 %) gestiegen. Der Anstieg resultiert zum einen aus dem kumulierten erwirtschafteten Eigenkapital und zum anderen aus höheren Anteilen anderer Gesellschafter am Eigenkapital. Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an der Stadtwerke Kiel AG von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf anbieten konnte (Put-Option). Als Folge der verfallenen Put-Option wurde der bisher bei den kurzfristigen Finanzschulden passivierte Barwert der Zahlungsverpflichtung (121 Mio Euro) zum Marktwert in das Eigenkapital (Anteile anderer Gesellschafter) umgegliedert.

Für die Steuerung unserer Gruppe bereinigen wir auch unsere Bilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39. Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Finanzderivate und die darauf entfallenden latenten Steuern zum 30. Juni 2011 in Höhe von 230 Mio Euro (zum 30. September 2010 von 180 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte von 240 Mio Euro zum 30. Juni 2011 (zum 30. September 2010 von 226 Mio Euro) sowie beim Eigenkapital den hier wirksamen Saldo von 10 Mio Euro zum 30. Juni 2011 (zum 30. September 2010 von 46 Mio Euro). Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich eine Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2011 von 39,7 % (zum 30. September 2010 von 35,7 %).

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** gingen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2010 (1,50 Mrd Euro) um 167 Mio Euro auf 1,33 Mrd Euro zum 30. Juni 2011 zurück. Der Rückgang stammt im Wesentlichen aus gesunkenen Finanzschulden durch Umgliederungen in den kurzfristigen Bereich sowie aus der bereits erläuterten Umgliederung der nach IAS 39 zu bilanzierenden Finanzderivate mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten. Dem standen Rückstellungen aus der Restrukturierung sowie höhere passive latente Steuern aus Bewertungseffekten der Energiehandelsgeschäfte gegenüber.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2010 (950 Mio Euro) um 67 Mio Euro auf 1,02 Mrd Euro. Der Anstieg beruht zum einen auf den gestiegenen kurzfristigen Finanzschulden und zum anderen auf der oben erläuterten Umgliederung von Finanzderivaten in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten. Diese enthalten zum 30. Juni 2011 Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos von 1 Mio Euro (zum 30. September 2010 von 12 Mio Euro). Siehe auch Finanzlage und Cashflow auf Seite 14 und die Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 24.

## Investitionen

Das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe lag im Dreivierteljahr 2010/11 mit rund 138 Mio Euro geringfügig niedriger als im Dreivierteljahr 2009/10 (141 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien flossen 133 Mio Euro (Vorjahr 124 Mio Euro). Die Investitionsschwerpunkte lagen im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur und betrafen in erster Linie den Bau von zwei Gasturbinen im Teilkonzern Kiel, das Energieeffizienzprojekt Optima in der Abfallverwertungsanlage Mannheim, den Erwerb von Windenergieanlagen und die Fertigstellung der Holzpelletproduktion bei der Energieversorgung Offenbach sowie den Ausbau der Fernwärmenetze in Mannheim und Offenbach. Das Fernwärmeverbundprojekt in Ingolstadt sowie die Erweiterungs- und Baumaßnahmen von Wärmeerzeugungs- beziehungsweise Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen im tschechischen Teilkonzern sind im Segment Strategische Beteiligungen enthalten.

Im Berichts-dreivierteljahr wurden 5 Mio Euro (Vorjahr 8 Mio Euro) in übrige Finanzanlagen investiert. Im Vorjahr flossen des Weiteren 9 Mio Euro in den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen.

### Investitionen der MVV Energie Gruppe nach Berichtssegmenten Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 <sup>1</sup> Proforma
Erzeugung und Infrastruktur	84	68
Handel und Portfoliomanagement	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	12	25
Strategische Beteiligungen	21	18
Sonstiges	16	13
<b>Sachanlageninvestitionen<sup>2</sup></b>	<b>133</b>	<b>124</b>
Finanzanlageninvestitionen	5	17
<b>Gesamt</b>	<b>138</b>	<b>141</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte

<sup>2</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

## Finanzlage und Cashflow

Die langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden sanken gegenüber dem Bilanzstichtag zum 30. September 2010 um 97 Mio Euro auf 1,25 Mrd Euro. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf der beim Eigenkapital erläuterten Umgliederung der verfallenen Put-Option Kiel. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) verringerten sich im Vergleich zum 30. September 2010 um 40 Mio Euro auf 1,16 Mrd Euro.

Der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** sank im Dreivierteljahr 2010/11 gegenüber dem Vorjahr um 65 Mio Euro auf 170 Mio Euro. Dazu beigetragen haben neben dem rückläufigen Cashflow vor Working Capital und Steuern die starken Veränderungen beim sonstigen Working Capital und bei den kurzfristigen Rückstellungen.

Der geringere Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit führte nach Abzug der höheren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 133 Mio Euro (Vorjahr 124 Mio Euro) im Dreivierteljahr 2010/11 zu einem positiven **FREE CASHFLOW** von 37 Mio Euro (Vorjahr 112 Mio Euro).

Der negative **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** betrug im Berichtsjahr – 124 Mio Euro (Vorjahr – 130 Mio Euro). Die Entwicklung beruht auf den höheren Mittelabflüssen im Vorjahr für den Erwerb von voll- und quotalkonsolidierten Unternehmen.

Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** war im Dreivierteljahr 2010/11 mit – 104 Mio Euro weniger stark negativ als im Vorjahr (– 298 Mio Euro). Das Berichts-dreivierteljahr war insbesondere durch eine Netto-Kreditaufnahme sowie eine höhere Dividendenzahlung an Minderheiten (Put-Option Kiel) gekennzeichnet. Dem stand im Vorjahr eine hohe Netto-Kreditrückführung gegenüber. Nach der Kapitalflussrechnung (siehe Seite 22) weist die MVV Energie Gruppe zum Bilanzstichtag 30. Juni 2011 einen Finanzmittelbestand von 90 Mio Euro aus (Vorjahr 128 Mio Euro) auf.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz im Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 28.



---

## Chancen- und Risikobericht

### Chancen und Risiken im 3. Quartal 2010/11 stabil

Die Chancen und Risiken der MVV Energie Gruppe identifizieren wir kontinuierlich und systematisch über das konzernweite Risikomanagementsystem. Dadurch sind wir in der Lage, potenziell den Bestand gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Die regelmäßige Bewertung der Chancen-Risiko-Situation unterstützt die Steuerung und Optimierung unserer Geschäftstätigkeit in den relevanten Märkten der Energieversorgung und der thermischen Abfallverwertung.

Von den maßgeblichen exogenen Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg spielen Absatzrisiken und -chancen aus Wettereinflüssen für die verbleibenden Monate bis Ende des Geschäftsjahrs 2010/11 nur noch eine geringe Rolle.

Operative Risiken und Chancen aus dem Kraftwerksbetrieb stellten sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahrs 2010/11 ausgewogen dar. Sollten unsere Kraftwerke bis zum Geschäftsjahresende 30. September 2011 von längerfristigen ungeplanten Stillständen betroffen werden, könnten sich immer noch eine Verschlechterung durch geringeren Output und damit verbundene Preisrisiken ergeben.

Derzeit beobachten wir im Vergleich zu vergangenen Jahren anhaltend niedrige Spreads (insbesondere Clean Dark Spread), was für uns Chancenpotenziale einschränkt. Die aus Marktpreisentwicklungen resultierenden Risiken für den Geschäftserfolg bei Gas und Strom werden von unserem zentralen Energiehandelsunternehmen (24/7 Trading GmbH) begrenzt.

Aus Sicht der MVV Energie Gruppe hat sich das Chancen- und Risiko-Profil im 3. Quartal 2010/11 insgesamt erwartungsgemäß entwickelt. Belastende Einzeleffekte bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2010/11 können wir aber nicht mit endgültiger Sicherheit ausschließen.

Zu unseren im Geschäftsbericht 2009/10 auf den Seiten 92ff aufgeführten Risikokategorien sind keine neuen hinzugekommen. Wie in den Berichtszeiträumen zuvor gibt es keine Hinweise darauf, dass Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten oder zukünftig gefährden könnten.

## Nachtragsbericht

Vom Bilanzstichtag 30. Juni 2011 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 3. Quartal 2010/11 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die folgenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert.

### BUND-Klage gegen Block 9 von VGH abgewiesen

Der 10. Senat des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg (VGH Mannheim) hat die Klage des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für Block 9 des Grosskraftwerks Mannheim am 27. Juli 2011 abgewiesen. Nach Ansicht des VGH bestand ein Rechtsanspruch auf Genehmigungserteilung, weil der Errichtung und dem Betrieb von Block 9 keine öffentlich-rechtlichen Vorschriften entgegenstehen. Der VGH hat die Revision zum Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zugelassen. Der BUND prüft derzeit, ob er Revision gegen das Urteil einlegen wird.

### Strategische Partnerschaft mit Stadtwerken Walldorf

Die MVV Energie AG wird sich – vorbehaltlich der Zustimmung durch das Bundeskartellamt – zum 1. Januar 2012 mit 25,1 % an den Stadtwerken Walldorf GmbH (Jahresumsatz 18 Mio Euro) beteiligen. Für MVV Energie ist die neue strategische Partnerschaft mit den Stadtwerken der rund 14 000 Einwohner zählenden nordbadischen Stadt ein wichtiger Schritt, ihr regionales Netzwerk auszubauen und zu stärken.

### Bedeutende Akquisition im tschechischen Markt

Unser tschechischer Teilkonzern MVV Energie CZ a.s. hat am 26. Juli 2011 die Übernahme eines abfallbefeuderten Heizkraftwerks in der nordböhmischen Stadt Liberec (100 000 Einwohner) erfolgreich abgeschlossen. Damit bauen wir unsere heute bereits stabile Position auf dem tschechischen Wärmemarkt mit Investitionen in die Kraft-Wärme-Kopplung und in die Fernwärme weiter aus. Im letzten Jahr wurden in der Anlage Termizo in Liberec rund 98 000 Tonnen kommunaler Abfälle thermisch genutzt. Jährlich werden dort 8,2 Mio kWh Strom und rund 194 Mio kWh Wärme erzeugt. Diese Wärme wird in der Stadt von dem Fernwärmeunternehmen Teplarna Liberec, an dem die MVV Energie CZ mit 70 % beteiligt ist, verteilt. Unsere tschechische Tochtergesellschaft ist inzwischen in 17 tschechischen Städten operativ tätig, erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009/10 einen Umsatz von 113 Mio Euro und beschäftigt derzeit 615 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Prognosebericht

### Künftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen im Jahr 2012 mit einem Wirtschaftswachstum in Deutschland zwischen 2 und 2,3 % gegenüber dem erwarteten hohen Niveau im Gesamtjahr 2011. Die größten Risiken, die die Konjunktur und die Finanzmärkte beeinflussen könnten, sehen wir in politischen Entwicklungen im Nahen Osten sowie in den hohen Schulden einiger Mitgliedsländer der Eurozone und der USA.

### Künftige Branchensituation

Die Energiebranche steht nach den Beschlüssen des Bundestags und des Bundesrats zum Atomenergieausstieg und zur Energiewende vor einem fundamentalen Umbau des Energieversorgungssystems. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien werden auch flexible, konventionelle Erzeugungskapazitäten benötigt, um Schwankungen bei der Stromspeisung aus Solar- und Windkraftwerken auszugleichen. Wir gehen davon aus, dass es bei entscheidenden Ausgestaltungsfragen des Energiewendepakets noch Korrekturbedarf geben wird. Bei Kohle werden aufgrund des hohen Bedarfs in den Schwellenländern sowie des vermehrten Einsatzes in der Verstromung nach der Atomkatastrophe in Japan höhere Preise erwartet. Die höheren Kohlepreise, der beschleunigte Ausstieg aus der Kernenergie sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien und der zum Transport benötigten Stromnetze dürften sich auch auf die Strompreise auswirken.

### Unsere künftigen Märkte

Wir sehen die Zukunft in einer dezentraleren Energieversorgung. Strom und Wärme werden dort produziert, wo sie verbraucht werden; das verringert auch den Bedarf an Übertragungsnetzen. MVV Energie ist als Gruppe von kommunal und regional verankerten Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen für den Ausbau der dezentralen Energieerzeugung gut aufgestellt. Wir setzen auf erneuerbare Energien als künftiges Leitsystem der Energieversorgung in Deutschland. Bei den erneuerbaren Energien konzentrieren wir uns auf Windenergieanlagen an Land (Onshore) und Biomasse. Die Vorteile von Onshore-Windenergieanlagen sollten für eine schnelle Umsetzung der Energiewende genutzt werden. Innerhalb der MVV Energie Gruppe suchen wir intensiv nach Investitionsmöglichkeiten im Bereich erneuerbarer Energien.

### Rückenwind für Kraft-Wärme-Kopplung

Zur Umsetzung des Kernenergieausstiegs benötigen wir neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien eine höhere Energieeffizienz sowohl bei der Strom- und Wärmeerzeugung als auch beim Verbrauch. Eine effiziente Nutzung der Primärenergieträger auf der Erzeugerseite kann durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), also bei gleichzeitiger Strom- und Wärmeerzeugung, erreicht werden. Auf der Verbraucherseite bieten sich eine Sanierung des Gebäudebestands sowie ein optimierter Energieeinsatz bei industriellen Produktionsprozessen an.

Wir bemühen uns intensiv darum, dass die Beschlüsse zur Energiewende auch zu den von uns lange geforderten Verbesserungen am KWK-Gesetz führen und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung mit Fernwärme unterstützen. MVV Energie ist heute schon einer der größten Anbieter von Fernwärme in Deutschland. Wir werden die KWK mit Fern- und Nahwärmeerzeugung an den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt sowie in der Tschechischen Republik kontinuierlich ausbauen.

Der Bau von Block 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) schafft die Voraussetzung, um die Versorgungssicherheit und den Ausbau der Fernwärme in der Metropolregion Rhein-Neckar langfristig und energieeffizient zu gewährleisten. Aufgrund von Verzögerungen im Baufortschritt wird eine Inbetriebnahme im Kalenderjahr 2014 erwartet.

Das Fernwärmeverbundprojekt in Ingolstadt wurde am 6. Juli 2011 in Betrieb genommen. Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH nutzt die aus industrieller Abwärme der Petrolplus Raffinerie Ingolstadt GmbH und der Abfallverwertungsanlage der Stadt Ingolstadt erzeugte Fernwärme, um den Großkunden Audi sowie weitere lokale Groß- und Privatkunden über ihr ausgebautes Fernwärmenetz umweltfreundlich zu versorgen. Wir rechnen dadurch mit einer Zunahme der Fernwärme-Netzeinspeisung um 130 auf bis zu 300 GWh pro Jahr.

Die Stadtwerke Kiel AG haben im Juli 2011 mit den Bauarbeiten im großen Gewerbehafen in Kiel-Suchsdorf (65 000 Quadratmeter) begonnen. Ab Januar 2012 sollen die Fernwärme- und Stromlieferungen aufgenommen werden.

Unser tschechischer Teilkonzern investiert an mehreren Standorten in technische Erweiterungen an Wärmeerzeugungsanlagen und in den Bau von gasgestützten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen.

Die Baumaßnahmen im Rahmen des Projekts COGEN II werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2012/13 beendet sein. MVV Energie CZ a.s. hat mit der Übernahme des Heizkraftwerks mit thermischer Abfallverwertung in der Stadt Liberec ihre Position als einer der führenden Fernwärmeversorger in der Tschechischen Republik weiter ausgebaut.

### Einstieg in den internationalen Abfallmarkt

Der Großauftrag zum Bau und Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in der englischen Hafenstadt Plymouth gibt uns die Möglichkeit, unsere Erfahrung in der ökologischen thermischen Verwertung von Abfällen auch international einzusetzen. Ab 2014 sollen in der Anlage jährlich rund 245 000 Tonnen Abfälle zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt werden.

### Chancen im Energiedienstleistungsgeschäft

Das beschlossene Energiewendepaket bietet Chancen im Energiedienstleistungsgeschäft. Hier fokussieren wir uns vorrangig auf die Zukunftsbereiche Contracting und Energieeffizienz sowie Industrieparks. Als erfahrener Energiedienstleister bieten wir unseren mittelständischen Industriekunden sowie unseren Kunden aus der Immobilienwirtschaft und dem Gesundheitswesen maßgeschneiderte innovative Produkte an.

### Ausbau des Energiefonds Strom/Gas

Im Strom- und Gasvertrieb gehen wir von einem weiter zunehmenden Wettbewerb aus. Unseren erfolgreichen Energiefonds Strom/Gas für Industrie- und Gewerbekunden bieten wir zukünftig vermehrt auch mittelständischen Kunden an.

### Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Das positive Medienecho auf unser E-Energy-Projekt Modellstadt Mannheim haben wir genutzt, um weitere Kunden für den im Herbst 2011 anstehenden dritten Feldversuch zu gewinnen. Dabei sollen etwa 1 000 Mannheimer Haushalte mit einem Energiemanagementsystem ausgestattet werden. In dem Feldtest wollen wir untersuchen, wie mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik die Energieeffizienz und die Lastenverschiebungsmöglichkeiten verbessert und die fluktuierende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien intelligent mit dem Strombedarf ausbalanciert werden können. MVV Energie will bei den Anforderungen an Smart Grids über eine bestmögliche Ausgangslage verfügen.

### Umsatzprognose und Ergebnisprognose

Beim Umbau der Energieversorgung hin zu erneuerbaren Energien werden wir uns für eine längere Zeit auf tiefgreifende Veränderungen, instabile Rahmenbedingungen und weiterhin volatile Energiemärkte einstellen müssen.

Bei Umsatz und Ergebnis für das Gesamtjahr 2010/11 können wir unsere bisher kommunizierte Prognose bestätigen. Wir gehen sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis (Adjusted EBIT) aus heutiger Sicht davon aus, das hohe Vorjahresniveau trotz schwieriger Marktbedingungen wieder erreichen zu können. Die Ergebnisse der MVV Energie Gruppe werden auch in den kommenden Jahren von der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie geprägt. Entscheidende Werttreiber im Bestandsgeschäft sind die Entwicklung der Erzeugungsmarge (Clean Dark Spread) und der Abfallpreise. Der Clean Dark Spread wird von den Strompreisen an den Großhandelsmärkten einerseits sowie den Preisen für Kohle und CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten sowie dem Euro/Dollar-Kurs andererseits bestimmt.

### Künftige Finanzlage: Investitionen und Finanzierung

Unsere Unternehmensgruppe verfügt über ausreichende Mittel, um den künftigen Liquiditätsbedarf zu decken. Wir sehen in unserer Unternehmensgruppe aktuell keine finanziellen Beeinträchtigungen durch steigende Kreditkosten. Mit einer Eigenkapitalquote von 39,7 % haben wir eine solide Finanzbasis, um die bis 2020 geplanten Investitionen von rund 3 Mrd Euro durch erwirtschaftete Eigenmittel sowie am Kapitalmarkt ausgewogen finanzieren zu können. Im Wachstumsgeschäft nutzen wir neben dem operativen Cashflow projektbezogen optimierte Finanzierungen. Daneben bündeln wir strukturell ähnliche Projekte und platzieren sie am Kapitalmarkt.

### Künftige Chancen und Risiken

Es gibt aus heutiger Sicht keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2010/11 und darüber hinaus gefährden könnten. Die Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung sowie der Erfolg auf dem britischen Abfallmarkt bieten unserer Unternehmensgruppe Chancen für mittel- und langfristiges profitables Wachstum.

# Gesamtergebnisrechnung

vom 1.10.2010 bis zum 30.6.2011

## Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	<b>1.4.2011 bis 30.6.2011</b>	1.4.2010 <sup>1</sup> bis 30.6.2010	<b>1.10.2010 bis 30.6.2011</b>	1.10.2009 <sup>1</sup> bis 30.6.2010	Erläuterungen
Umsatzerlöse	832 481	754 032	2 845 309	2 702 527	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	49 418	42 737	166 553	148 274	
<b>Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer</b>	<b>783 063</b>	<b>711 295</b>	<b>2 678 756</b>	<b>2 554 253</b>	1
Bestandsveränderungen	70	512	2 018	4 447	
Aktiviere Eigenleistungen	4 106	3 040	10 388	9 103	
Sonstige betriebliche Erträge	-15 217	74 225	217 146	334 602	2
Materialaufwand	613 580	571 018	2 044 466	1 910 924	
Personalaufwand	81 401	80 850	243 789	242 085	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16 292	-37 142	234 447	323 855	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6 398	1 640	10 442	8 372	
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1 682	2 647	2 220	2 755	
<b>EBITDA</b>	<b>68 829</b>	<b>178 633</b>	<b>398 268</b>	<b>436 668</b>	
Abschreibungen	35 682	36 930	107 173	106 120	
<b>EBITA</b>	<b>33 147</b>	<b>141 703</b>	<b>291 095</b>	<b>330 548</b>	
Restrukturierungsaufwand	—	—	30 926	—	3
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	<b>33 147</b>	<b>141 703</b>	<b>260 169</b>	<b>330 548</b>	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	-9 620	99 523	46 685	79 495	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	42 767	42 180	213 484	251 053	
Finanzerträge	2 024	1 393	6 258	5 480	4
Finanzaufwendungen	16 502	17 807	48 919	64 346	4
<b>EBT</b>	<b>18 669</b>	<b>125 289</b>	<b>217 508</b>	<b>271 682</b>	
Ertragsteuern	6 363	38 410	69 863	87 154	5
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>12 306</b>	<b>86 879</b>	<b>147 645</b>	<b>184 528</b>	
davon Anteile anderer Gesellschafter	1 975	4 659	21 214	11 519	
<b>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)</b>	<b>10 331</b>	<b>82 220</b>	<b>126 431</b>	<b>173 009</b>	
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro</b>	<b>0,16</b>	<b>1,25</b>	<b>1,92</b>	<b>2,63</b>	6

## Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

in Tsd Euro	<b>1.4.2011 bis 30.6.2011</b>	1.4.2010 bis 30.6.2010	<b>1.10.2010 bis 30.6.2011</b>	1.10.2009 bis 30.6.2010
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>12 306</b>	<b>86 879</b>	<b>147 645</b>	<b>184 528</b>
Cashflow Hedges	-9 965	1 004	3 323	1 817
Währungsumrechnungsdifferenz	673	-1 126	892	-1 844
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-9 292</b>	<b>-122</b>	<b>4 215</b>	<b>-27</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>3 014</b>	<b>86 757</b>	<b>151 860</b>	<b>184 501</b>
Anteile anderer Gesellschafter	24 252	5 910	23 298	12 435
<b>Gesamtperiodenergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG</b>	<b>-21 238</b>	<b>80 847</b>	<b>128 562</b>	<b>172 066</b>

1 Vorjahreszahlen angepasst. Weitere Erläuterungen unter „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“

2 Zur Überleitung des EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung auf das steuerungsrelevante Adjusted EBIT verweisen wir auf Seite 11 des Konzern-Zwischenlageberichts

# Bilanz

zum 30.6.2011

## Bilanz der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	30.6.2011	30.9.2010	Erläuterungen
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	308 916	310 946	
Sachanlagen	2 076 184	2 057 796	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5 944	6 058	
Assoziierte Unternehmen	100 122	92 960	
Übrige Finanzanlagen	89 657	91 900	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	127 404	121 989	
Aktive latente Steuern	3 415	2 907	7
	<b>2 711 642</b>	<b>2 684 556</b>	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	60 799	57 448	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	527 070	432 151	8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	288 203	270 631	
Steuerforderungen	48 017	44 011	
Wertpapiere	1 414	1 495	
Flüssige Mittel	89 968	147 101	9
	<b>1 015 471</b>	<b>952 837</b>	
	<b>3 727 113</b>	<b>3 637 393</b>	
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			11
Grundkapital	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	517 784	452 089	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	17 815	15 684	
<b>Kapital der MVV Energie Gruppe</b>	<b>1 159 561</b>	<b>1 091 735</b>	
Anteile anderer Gesellschafter	217 129	95 395	
	<b>1 376 690</b>	<b>1 187 130</b>	
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	133 336	114 395	12
Finanzschulden	896 698	1 055 804	13
Andere Verbindlichkeiten	142 113	183 077	14
Passive latente Steuern	161 648	147 171	7
	<b>1 333 795</b>	<b>1 500 447</b>	
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	133 569	181 872	12
Steuerrückstellungen	23 822	23 010	
Finanzschulden	354 780	293 009	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264 450	251 979	
Andere Verbindlichkeiten	183 217	156 360	14
Steuerverbindlichkeiten	56 790	43 586	
	<b>1 016 628</b>	<b>949 816</b>	
	<b>3 727 113</b>	<b>3 637 393</b>	

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1.10.2010 bis zum 30.6.2011

## Eigenkapitalveränderungsrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital					Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	IAS Rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung			
<b>Stand zum 1.10.2009</b>	<b>168 721</b>	<b>455 241</b>	<b>1 278</b>	<b>171 385</b>	<b>198 746</b>	<b>16 351</b>	<b>- 1 612</b>	<b>1 010 110</b>	<b>103 029</b>	<b>1 113 139</b>
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	- 1 594	651	- 943	916	- 27
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	173 009	—	—	173 009	11 519	184 528
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>173 009</b>	<b>- 1 594</b>	<b>651</b>	<b>172 066</b>	<b>12 435</b>	<b>184 501</b>
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	- 59 316	—	—	- 59 316	- 11 046	- 70 362
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	1 063	—	—	1 063	- 1 814	- 751
<b>Stand zum 30.6.2010</b>	<b>168 721</b>	<b>455 241</b>	<b>1 278</b>	<b>171 385</b>	<b>313 502</b>	<b>14 757</b>	<b>- 961</b>	<b>1 123 923</b>	<b>102 604</b>	<b>1 226 527</b>
<b>Stand zum 1.10.2010</b>	<b>168 721</b>	<b>455 241</b>	<b>1 278</b>	<b>171 385</b>	<b>279 426</b>	<b>18 314</b>	<b>- 2 630</b>	<b>1 091 735</b>	<b>95 395</b>	<b>1 187 130</b>
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	774	1 357	2 131	2 084	4 215
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	126 431	—	—	126 431	21 214	147 645
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>126 431</b>	<b>774</b>	<b>1 357</b>	<b>128 562</b>	<b>23 298</b>	<b>151 860</b>
Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust	—	—	—	—	—	—	—	—	120 578	120 578
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	- 59 316	—	—	- 59 316	- 24 034	- 83 350
Kapitalerhöhung/-herabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	- 154	- 154
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	- 1 420	—	—	- 1 420	2 046	626
<b>Stand zum 30.6.2011</b>	<b>168 721</b>	<b>455 241</b>	<b>1 278</b>	<b>171 385</b>	<b>345 121</b>	<b>19 088</b>	<b>- 1 273</b>	<b>1 159 561</b>	<b>217 129</b>	<b>1 376 690</b>

# Segmentberichterstattung

vom 1.10.2010 bis zum 30.6.2011

## Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten der MVV Energie Gruppe vom 1.10.2010 bis zum 30.6.2011

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	238 131	423 979	70 999	109 725
Handel und Portfoliomanagement	505 691	777 269	218	29 092
Vertrieb und Dienstleistungen	1 630 930	234 987	12 618	53 707
Strategische Beteiligungen	300 625	8 440	13 627	45 093
Sonstiges	3 379	20 511	9 711	9 826
Konsolidierung	—	-1 465 186	—	181
<b>Gesamt</b>	<b>2 678 756</b>	<b>—</b>	<b>107 173</b>	<b>247 624</b>

Aufgrund der Umstellung der Berichtssegmente nach Wertschöpfungsstufen ergaben sich Änderungen in der Darstellung der Segmentberichterstattung. Weitere Erläuterungen sind unter Textziffer 16 dargestellt.

Zu Informationszwecken wurden die Vorjahreswerte der Berichtssegmente nach der neuen Struktur hergeleitet und errechnet. Die Vorjahreswerte entsprechen somit Proforma-Werten und wurden entsprechend angepasst.

## Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten der MVV Energie Gruppe vom 1.10.2009 bis zum 30.6.2010

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	236 083	537 943	68 921	114 537
Handel und Portfoliomanagement	494 310	1 345 860	225	33 753
Vertrieb und Dienstleistungen	1 531 541	192 843	13 347	63 791
Strategische Beteiligungen	287 595	6 762	14 162	44 264
Sonstiges	4 724	18 775	9 465	1 667
Konsolidierung	—	-2 102 183	—	-4 637
<b>Gesamt</b>	<b>2 554 253</b>	<b>—</b>	<b>106 120</b>	<b>253 375</b>

# Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2010 bis zum 30.6.2011

## Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 30.6.2011	1.10.2009 bis 30.6.2010
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	217 508	271 682
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	107 173	106 120
Finanzergebnis	42 661	58 866
Erhaltene Zinsen	6 133	5 398
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	23 642	6 156
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-46 948	-73 612
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	958	233
<b>Cashflow vor Working Capital und Steuern</b>	<b>351 127</b>	<b>374 843</b>
Veränderung der sonstigen Aktivposten	-206 932	-172 373
Veränderung der sonstigen Passivposten	127 161	111 164
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-53 047	-30 923
Gezahlte Ertragsteuern	-47 952	-47 044
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>170 357</b>	<b>235 667</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-133 212	-123 734
<b>(Free Cashflow)</b>	<b>(37 145)</b>	<b>(111 933)</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	4 714	1 917
Einzahlungen aus Zuschüssen	7 903	5 302
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	1 835	3 998
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	-9 495
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-5 077	-7 874
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-123 837</b>	<b>-129 886</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	128 714	105 614
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-106 018	-274 290
Dividendenzahlung	-59 316	-59 316
Dividendenzahlung an Minderheiten	-24 034	-11 046
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	471	—
Gezahlte Zinsen	-43 672	-59 138
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-103 855</b>	<b>-298 176</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-57 335	-192 395
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-59	-835
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	261	—
Finanzmittelbestand zum 1.10.2010 (bzw. 2009)	147 101	321 170
<b>Finanzmittelbestand zum 30.6.2011 (bzw. 2010)</b>	<b>89 968</b>	<b>127 940</b>



---

**Cashflow – aggregierte Darstellung**

in Tsd Euro	<b>1.10.2010 bis 30.6.2011</b>	1.10.2009 bis 30.6.2010
<b>Finanzmittelbestand zum 1.10.2010 (bzw. 2009)</b>	<b>147 101</b>	<b>321 170</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	170 357	235 667
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 123 837	- 129 886
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 103 855	- 298 176
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	- 59	- 835
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	261	—
<b>Finanzmittelbestand zum 30.6.2011 (bzw. 2010)</b>	<b>89 968</b>	<b>127 940</b>

# Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

Dreivierteljahr 2010/11

## Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 9. August 2011 aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen keiner prüferischen Durchsicht.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2010 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2010.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2010/11 erstmals angewendet:

Improvement Project (2010)	Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRSs
IFRS 1 Änderung (2010)	Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7
IFRS 1 Änderung (2008)	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
IFRS 2 Änderungen (2009)	Klarstellung der Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungen im Konzern, die in bar erfüllt werden
IFRIC 15	Vereinbarungen zum Bau von Immobilien (Real Estate)
IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

## Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG die in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das hierfür maßgebliche Beherrschungskonzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist. Die assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert, die Gemeinschaftsunternehmen werden quotall konsolidiert.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

### Konsolidierungskreis

	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen	Quotenkonsolidierte Unternehmen
30.9.2010	61	12	7
Verschmelzungen	5	—	—
Zugänge	15	2	—
<b>30.6.2011</b>	<b>71</b>	<b>14</b>	<b>7</b>

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden die MVV Grüneenergie GmbH, Mannheim, die Shared Services Center GmbH, Mannheim, die MVV ENVIRONMENT DEVONPORT LIMITED, Plymouth, die MVV Umwelt UK GmbH, Mannheim, der Windpark Kirchberg GmbH & Co. KG, Offenbach, der Windpark Kappel Nord GmbH & Co. KG, Offenbach, der Windpark Staatsforst GmbH & Co. KG, Offenbach, der Windpark Reckershausen GmbH & Co. KG, Offenbach, der Windpark Reich GmbH & Co. KG, Offenbach, der Windpark Kappel Süd GmbH & Co. KG, Offenbach, der Windpark Kludenbach GmbH & Co. KG, Offenbach, der Windpark Metzenhausen GmbH & Co. KG, Offenbach, sowie das Umspannwerk Kirchberg GmbH & Co. KG, Offenbach, gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Shared Services Center GmbH, Mannheim, hält nun mehr die Shared Services Gesellschaften 24/7 IT-Services GmbH, Kiel, 24/7 Metering GmbH, Offenbach, und 24/7 United Billing GmbH, Offenbach. Die Einbeziehung dieser Gesellschaften hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2010/11 sind die MVV Energiedienstleistungen GmbH Nord, Hamburg, die MVV Energiedienstleistungen GmbH Süd, Gersthofen, sowie die MVV Energiedienstleistungen GmbH West, Solingen, auf die MVV Energiedienstleistungen Regional GmbH, Mannheim, verschmolzen worden. Die Verschmelzungen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im tschechischen Teilkonzern ist die Vodovody a kanalizace Studénka s.r.o., Studénka, Tschechische Republik, auf die Zásobování teplem Vsetín a.s., Vsetín, Tschechische Republik, und die IROMEZ s.r.o., Pelhřimov, Tschechische Republik, auf die Pelhřimovské teplo s.r.o., Praha, Tschechische Republik, verschmolzen. Im Nachgang wurde die Pelhřimovské teplo s.r.o., Praha, Tschechische Republik, in IROMEZ s.r.o., Praha, Tschechische Republik, umfirmiert. Bei den aufnehmenden Gesellschaften handelt es sich um Konzerngesellschaften. Die Verschmelzungen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Cerventus Naturenergie GmbH, Offenbach, wurde im Vorjahr gegründet und unter den sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz geführt. Die Dabit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Wiesbaden, wurde im Vorjahr gegründet und unter den sonstigen Beteiligungen geführt. Zum Zeitpunkt der Aufnahme der wesentlichen Geschäftstätigkeiten wurden die Gesellschaften in den Konsolidierungskreis der MVV Energie Gruppe aufgenommen. Die Einbeziehung dieser Gesellschaften hatte keine Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe.

Die TradeSoft RM GmbH, Köln, wurde im Geschäftsjahr 2010/11 gegründet, die Fernwärme-Rhein-Neckar GmbH, Mannheim, wurde im Vorjahr unter den sonstigen Beteiligungen geführt. Beide Gesellschaften werden im Geschäftsjahr 2010/11 nach der At-Equity-Methode bilanziert.

## Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

### Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.6.2011	30.9.2010	1.10.2010 bis 30.6.2011	1.10.2009 bis 30.6.2010
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	24,345	24,600	24,507	25,795
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,903	0,860	0,865	0,882

Quelle: Europäische Zentralbank

## Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 Umsatzerlöse

Die nach Wertschöpfungsstufen gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Dreivierteljahr des Vorjahrs erklärt sich vor allem aus einem Mengenanstieg im Stromhandel und im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Leicht kompensierend wirkten Preiseffekte.

### 2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

#### Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 30.6.2011	1.10.2009 bis 30.6.2010
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	134 210	260 105
Erträge aus Emissionsrechten	24 600	20 591
Auflösung von Rückstellungen	6 890	12 100
Übrige	51 446	41 806
<b>Gesamt</b>	<b>217 146</b>	<b>334 602</b>

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 30.6.2011	1.10.2009 bis 30.6.2010
Aufwand aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	87 525	180 610
Aufwand aus Emissionsrechten	21 317	20 585
Übrige	125 605	122 660
<b>Gesamt</b>	<b>234 447</b>	<b>323 855</b>

Im Berichts-dreivierteljahr wurden die wesentlichen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge erstmals detailliert ausgewiesen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen.

Der positive Effekt aufgrund der Bewertung nach IAS 39 beläuft sich im Dreivierteljahr 2010/11 auf netto 46 685 Tsd Euro (Vorjahr 79 495 Tsd Euro).

Im Zuge des neuen Steuerungsansatzes weisen wir im Geschäftsjahr 2010/11 die Konzessionsabgabe im Materialaufwand aus und nicht wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst (42 898 Tsd Euro).

### 3 Restrukturierungsaufwand

Nach Abschluss des Projekts MVV 2020 und des damit verbundenen Umsetzungsprojekts „Einmal gemeinsam“ sind zum Ende des 1. Quartals des Geschäftsjahrs 2010/11 Restrukturierungsaufwendungen in der MVV Energie Gruppe angefallen. Der Restrukturierungsaufwand wird in einer gesonderten Position innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bei dem Restrukturierungsaufwand handelt es sich um einen nicht operativen Ergebniseffekt.

Der Restrukturierungsaufwand beträgt 30 926 Tsd Euro und entfällt im Wesentlichen auf die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen zum sozialverträglichen Personalabbau. Kleinere Anteile entfallen auf Restrukturierungsrückstellungen im Sachkostenbereich. Die Restrukturierungsrückstellungen lösen keine Steuerungsrelevanz aus. Zur Transparenzerhöhung werden sie in einem gesonderten Posten innerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen. Im Adjusted EBIT werden diese Aufwendungen nicht berücksichtigt.

### 4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

In den Finanzerträgen sind 3 214 Tsd Euro Zinserträge aus Finanzierungsleasing (Vorjahr 2 322 Tsd Euro) enthalten.

Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an den Stadtwerken Kiel AG in Höhe von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf andienen konnte (Put-Option).

Der Anteil an der Dividendenausschüttung an die Stadt Kiel in Höhe von 12 740 Tsd Euro wurde im Dreivierteljahr 2010/11 erstmals unter den Dividendenausschüttungen bei den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen. Im Vorjahr wurde dieser Sachverhalt als Zinsaufwand (9 611 Tsd Euro) behandelt. Weitere Erläuterungen sind unter Textziffer 11 ersichtlich.

### 5 Ertragsteuern

#### Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 30.6.2011	1.10.2009 bis 30.6.2010
Ertragsteuern	69 863	87 154
Effektiver Steuersatz in %	32,1	32,1

Der Steueraufwand für das Ergebnis vor IAS 39 wurde im Dreivierteljahr 2010/11 mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von 32,7 % ermittelt. Die Steuerquote für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt 32,1 %.

### 6 Ergebnis je Aktie

#### Ergebnis je Aktie

	1.4.2011 bis 30.6.2011	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.10.2010 bis 30.6.2011	1.10.2009 bis 30.6.2010
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG <sup>1</sup> in Tsd Euro	10 331	82 220	126 431	173 009
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie <sup>1</sup> in Euro	0,16	1,25	1,92	2,63

<sup>1</sup> Unbereinigt

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 7 Latente Steuern

Der Anstieg der latenten Steuerforderungen sowie der latenten Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften und der sich daraus ergebenden Saldierungsmöglichkeit zurückzuführen.

### 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Dreivierteljahr des Geschäftsjahrs 2010/11 entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die erhaltenen Abschlagszahlungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die leicht gestiegenen Umsatzerlöse im Dreivierteljahr des Geschäftsjahrs 2010/11 schlagen sich ebenfalls in einem höheren Forderungsbestand nieder.

### 9 Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2009/10, auf gestiegene Investitionen und rückläufige Margininghinterlegungen zurückzuführen.

### 10 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 18. März 2011 wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2009/10 (insgesamt 59 316 Tsd Euro) beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 24 034 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

### 11 Eigenkapital

Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an den Stadtwerken Kiel AG in Höhe von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf andienen konnte (Put-Option).

Im Einklang mit den geltenden International Financial Reporting Standards stellte diese Put-Option eine finanzielle Verpflichtung (Fremdkapital) dar, die bis zum 6. November 2010 in den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen wurde (siehe auch Textziffer 13). Das Auslaufen der Put-Option und der damit verbundene Wegfall der täglich fälligen Kaufpreiszahlung wird wie ein

Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust behandelt. Der Marktwert der Kaufpreiszahlung in Höhe von 120 578 Tsd Euro wurde daher den Anteilen anderer Gesellschafter zugeführt. Dieser Sachverhalt hatte keine Auswirkung auf den Cashflow der MVV Energie Gruppe.

Der Anteil an der Dividendenausschüttung an die Stadt Kiel wurde entsprechend den Vorjahren als Zinsaufwand (im Geschäftsjahr 2009/10: 9 611 Tsd Euro) behandelt (siehe Textziffer 4). Im Dreivierteljahr 2010/11 wurde sie in Höhe von 12 740 Tsd Euro in den Dividendenausschüttungen bei den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen.

### 12 Rückstellungen

Nach Abschluss des Projekts MVV 2020 und des damit verbundenen Umsetzungsprojekts „Einmal gemeinsam“ sind in der MVV Energie Gruppe Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 30 926 Tsd Euro gebildet worden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen zum sozialverträglichen Personalabbau. Kleinere Anteile entfallen auf Restrukturierungsrückstellungen im Sachkostenbereich. Der Anteil der langfristigen Rückstellungen beträgt dabei 19 582 Tsd Euro. Die Restrukturierungsrückstellungen lösen keine Steuerrelevanz aus. Aus diesem Grund werden sie in einem gesonderten Posten innerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen (siehe Textziffer 3).

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen hat seine Hauptursache im Verbrauch von Personalarückstellungen. Des Weiteren ist ein deutlicher Rückgang bei den Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen aufgrund von Rechnungseingängen sowie für sonstige Sachverhalte zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf den laufenden Verbrauch zurückzuführen ist.

### 13 Finanzschulden

Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an den Stadtwerken Kiel AG in Höhe von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf andienen konnte (Put-Option).

Im Einklang mit den geltenden International Financial Reporting Standards stellte diese Put-Option bis zum 6. November 2010 eine finanzielle Verpflichtung (Fremdkapital) dar. Diese wurde bis zum 6. November 2010 zum Marktwert in den kurzfristigen

---

Finanzschulden ausgewiesen. Das Auslaufen der Put-Option und der damit verbundene Wegfall der täglich fälligen Kaufpreiszahlung wird wie ein Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust behandelt. Der Marktwert der Kaufpreiszahlungen in Höhe von 120 578 Tsd Euro wurde daher den Anteilen anderer Gesellschafter zugeführt (siehe auch Textziffer 11).

Gegenläufig wirkten insbesondere fristenkongruente Umgliederungen aus den langfristigen Finanzschulden.

#### 14 Andere Verbindlichkeiten

Der Rückgang der langfristigen anderen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die gestiegene Marktbewertung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften.

Der Anstieg der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2010 ist vor allem Ergebnis der bereits oben erwähnten Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang bei den zur Reduktion des Kontrahentenrisikos bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsderivaten hinterlegten Sicherheitsleistungen (Margins) aus.

#### 15 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2010 nicht wesentlich verändert.

#### 16 Segmentberichterstattung

Im Zuge des neuen Planungs- und Steuerungsansatzes haben sich ab dem Geschäftsjahr 2010/11 sowohl unsere interne Steuerungsstruktur als auch unsere externe Berichterstattung geändert. Ziel dieser Neuausrichtung war es, Einheiten entsprechend ihrer individuellen Erfolgsfaktoren so zu gruppieren, dass eine Bündelung von passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage zu einer stringenten Portfolio-Steuerung des Konzerns bildet. Die nach dem Risk- and Reward-Approach des IAS 14 gebildeten Produktsegmente Strom, Gas, Wärme, Wasser, Dienstleistungen und Umwelt konnten diese Aufgabe nicht mehr erfüllen.

Den neuen Berichtssegmenten „Erzeugung und Infrastruktur“, „Handel und Portfoliomanagement“, „Vertrieb und Dienstleistungen“, „Strategische Beteiligungen“ und „Sonstiges“ sind an Wertschöpfungsstufen orientierte Geschäftsfelder zugeordnet.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das Windparkportfolio. Ferner sind enthalten die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Energieverteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser zugeordnet sind.
- Das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement umfasst das Energiebeschaffungs- und -portfoliomanagement sowie den Energiehandel der 24/7 Trading GmbH.
- Das Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen enthält das Einzelhandelsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser an Endkunden sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energiedienstleistungen GmbH und Energieversorgung Offenbach AG.
- Das Berichtssegment Strategische Beteiligungen umfasst die Teilkonzerne Stadtwerke Solingen GmbH, Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.. Die Teilkonzerne Solingen GmbH und Stadtwerke Ingolstadt GmbH werden quotale berichtet.
- Unter dem Berichtssegment Sonstiges sind insbesondere das neu eingerichtete Shared Services Center sowie die Querschnittsbereiche enthalten. Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Aufgrund des Umfangs und der Komplexität durch die zum 1. Oktober 2010 erfolgten Strukturänderungen sowie der daraus folgenden stark veränderten konzerninternen Leistungsbeziehungen innerhalb der Geschäftsfelder ist die grundlegende Datenbasis für die Ermittlung von Vorjahreszahlen nicht gegeben. Aus diesem Grund haben wir zu Informationszwecken die Vorjahreszahlen auf aggregierter Ebene entsprechend der neuen Berichtsstruktur abgeleitet und teilweise rechnerisch ermittelt; sie entsprechen damit Proforma-Zahlen.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Berichtssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (46 685 Tsd Euro; im Vergleichsdreivierteljahr 79 495 Tsd Euro). Ebenfalls enthält es keinen Restrukturierungsaufwand sowie auf Segmentebene keine Beteiligungserträge von voll- und quotalkonsolidierten Gesellschaften. Diesem korrigierten EBIT sind noch diejenigen Erträge aus Financial Lease hinzugerechnet, die Teil unseres Geschäftsmodells (insbesondere Contracting) sind, und deshalb unserer Ansicht nach zu den operativen Ergebnisbeiträgen zählen.

### 17 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern hat sich im Vergleichszeitraum leicht rückläufig entwickelt. Der Rückgang im Vergleich zum Dreivierteljahr 2009/10 im Periodenergebnis vor Ertragsteuern ist zum einen auf die IAS 39 Bewertung zurückzuführen, welche im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen wieder eliminiert wird. Einen weiteren wesentlichen Einfluss auf den Cashflow vor Working Capital und Steuern hatte die Einstellung der langfristigen Rückstellungen für Restrukturierung.

Der Rückgang des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Dreivierteljahr 2010/11 ist durch die Veränderungen des sonstigen Working Capitals sowie der kurzfristigen Rückstellungen geprägt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist durch gestiegene Investitionen in das Sachanlagevermögen im aktuellen Geschäftsjahr sowie den getätigten Investitionen in voll- und quotalkonsolidierten Unternehmen im Vorjahr geprägt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist dabei im Vorjahresvergleich leicht rückläufig. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist durch eine Nettokreditaufnahme gekennzeichnet. Im Vorjahresvergleichszeitraum war eine deutliche Nettokreditrückführung zu verzeichnen. Die Dividendenzahlung an Minderheiten beruht im Wesentlichen auf der Ausschüttung an die Stadt Kiel, welche in der Vergangenheit unter den gezahlten Zinsen gezeigt wurde. Diese veränderte Darstellung beruht auf der abgelaufenen Put-Option der Stadt Kiel.

### 18 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.



## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		30.6.2011	30.9.2010	30.6.2011	30.9.2010
	1.10.2010 bis 30.6.2011	1.10.2009 bis 30.6.2010	1.10.2010 bis 30.6.2011	1.10.2009 bis 30.6.2010				
Abfallwirtschaft Mannheim	160	208	2 680	2 456	229	346	1 765	792
ABG Abfallbeseitigungs- gesellschaft mbH	21 682	22 441	3 521	3 960	20	300	1 164	315
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	10 347	10 512	101	61	6	5	220	—
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	2 677	2 662	263	226	5 138	8 121	28	—
MVV GmbH	355	534	218	1 731	57	154	1	2
MVV Verkehr GmbH	242	868	2	5	127	397	3	1
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	5 574	7 119	606	364	1 430	5 293	855	1 170
Stadtentwässerung Mannheim	1 576	1 867	396	508	129	168	30	53
Stadt Mannheim	8 990	7 794	16 634	16 819	1 570	1 743	7 129	1 807
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	4 760	6 522	206	227	832	261	1	190
Assoziierte Unternehmen	56 613	38 701	172 272	142 658	14 939	4 671	9 783	7 468
Quotenkonsolidierte Unternehmen	84 798	68 033	14 435	9 961	25 615	32 491	5 790	15 274
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	1 428	2 255	2 636	2 914	4 532	4 375	509	1 064
<b>Gesamt</b>	<b>199 202</b>	<b>169 516</b>	<b>213 970</b>	<b>181 890</b>	<b>54 624</b>	<b>58 325</b>	<b>27 278</b>	<b>28 136</b>

## 19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 9. August 2011

MVV Energie AG

Vorstand




Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2010/11 beschrieben sind.“

Mannheim, 9. August 2011

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

---

## Finanzkalender

- 15. 12. 2011** Jahresfinanzbericht 2010/11  
(Geschäftsbericht)
- 15. 12. 2011** Bilanzpressekonferenz  
und Analystenkonferenz
- 15. 2. 2012** Finanzbericht  
1. Quartal 2011/12
- 16. 3. 2012** Hauptversammlung
- 19. 3. 2012** Dividendenzahlung
- 15. 5. 2012** Halbjahresfinanzbericht 2011/12
- 15. 5. 2012** Pressekonferenz  
und Analystenkonferenz  
1. Halbjahr 2011/12
- 15. 8. 2012** Finanzbericht  
3. Quartal 2011/12

## Impressum

### Herausgeber

MVV Energie AG  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim

Postanschrift  
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0  
Telefax 0621 290-2324

[www.mvv-energie.de](http://www.mvv-energie.de)  
[energie@mvv.de](mailto:energie@mvv.de)

### Verantwortlich

Wilfried Schwannecke  
Diplom-Volkswirt  
Telefon 0621 290-2392  
Telefax 0621 290-3075  
[w.schwannecke@mvv.de](mailto:w.schwannecke@mvv.de)

### Kontakt

Marcus Jentsch  
Diplom-Kaufmann  
Leiter Konzernabteilung  
Finanzen und Investor Relations  
Telefon 0621 290-2292  
Telefax 0621 290-3075  
[m.jentsch@mvv.de](mailto:m.jentsch@mvv.de)  
[ir@mvv.de](mailto:ir@mvv.de)

Dieser Finanzbericht ist am 12. August 2011  
im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanz-  
berichte der MVV Energie Gruppe als Download zur  
Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe  
des Geschäftsberichts können Sie auch als Flash-  
Geschäftsberichte aufrufen.

[www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de)

---

